

# Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf  
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden,  
Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach,  
Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

## Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

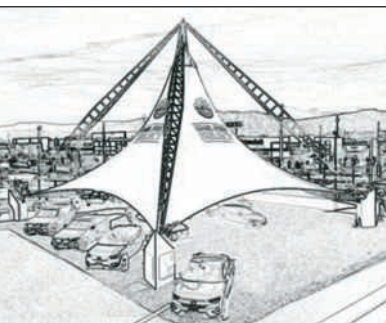
123940 RSP

123915 RSK

**BAUHAUS**  
Zum Prospekt  
www.bauhaus.ch  
Click & Collect

GANZHEITLICH  
GESUND  
WOHNEN UND  
SCHLAFEN

**form+wohnen**  
holistic interior design  
www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00



Ihr Volvo-Spezialist  
in der Region.

**Emil Frey** Emil Frey Spreitenbach

tägi park wettingen **coop** Für mich und dich.

**SCHATZ INSEL**  
20.2. - 2.3.2024

Preise im Wert über 75'000.-

GROSS GARAGE  
ITS COOP TRAVEL



## Pippo Pollina – feinsinniger Freigeist

Die Schweiz spielte im Leben des italienischen Cantautore Pippo Pollina eine entscheidende Rolle, und zwar der Schweizer Liedermacher und Autor Linard Bardill. Dieser war es, der Pollina Ende der Achtzigerjahre in Luzern entdeckte, als dieser als Strassenmusiker durch Europa tourte. Seither hat es Pippo

Pollina im ganzen deutschsprachigen Raum zu einiger Bekanntheit gebracht. Immer wieder machte er ausserdem in Baden Station. Sein nächster Auftritt in der Bäderstadt ist am 2. März im Kurtheater. Im Interview erklärt er, was Musik und Poesie für ihn ausmachen. **Seite 5**

BILD: ZVG | JONATHAN LABUSCH

## DIESE WOCHE

**TRADITION** Museum Aargau hat ein Buch zum Aargauer Teil der Geschichte des Familienunternehmens Zweifel publiziert. **Seite 7**

**TAFELN** Der Badener Gastronom Joel Ibernini ist mit seinen kleinen Lokalen in Zürich und im Aargau äusserst erfolgreich. **Seite 9**

**THEATER** Die Senioretheatergruppe Herbschtrose ist mit der Kriminalkomödie «S Lisi muess wäg» unterwegs. **Seite 10**

## ZITAT DER WOCHE

«Für Desserts habe ich mich bereits während der Kochlehre interessiert.»



Josiane Schöni hat sich mit ihren süssen Kreationen selbstständig gemacht. **Seite 4**

## RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag  
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 98  
redaktion@effingermedien.ch  
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

## BADEN: Beratungsangebot zur Förderung der Mehrsprachigkeit in Familien Austausch für mehr Verständnis

Im Familienzentrum Karussell in Baden finden neu vierteljährlich Beratungstreffen für Familien statt, die ihren Alltag mehrsprachig bewältigen.

Die Linguistin Paula van der Hijden und die Kindergärtnerin Yvonne Brogde verbindet sowohl ihre Liebe zu den Menschen als auch zu Sprachen. Gemeinsam haben sich die beiden Frauen nun ein Beratungsangebot ausgedacht, mit dem sie mehrsprachige Familien in der Region unterstützen wollen. Die Treffen sollen Betroffenen helfen, mit Sprachbarrieren innerhalb der Familie und im Alltag umzugehen und diese zu überwinden. Ganz nach dem Motto «Solidarität ist unsere Stärke». Das erste Treffen zur Förderung der Mehrsprachigkeit findet am 9. März im «Karussell» statt. **Seite 3**



Paula van der Hijden und Yvonne Brogde im «Karussell»

BILD: ISP

## REGION

## Alkoholverzicht und Sucht

In der Zeit vor und um den Jahreswechsel wird in der Regel mehr konsumiert, als den meisten Menschen guttut. Seien das Fleisch, Weihnachtsguetsli oder Alkohol. Deshalb werden Verzichtaktionen wie der Dry January, bei dem einen Monat lang bewusst auf den Konsum von Alkohol verzichtet wird, hierzulande immer beliebter. Die Nussbaumerin Sarah hat Anfang Jahr beschlossen, an der Aktion teilzunehmen. Von den Auswirkungen ist sie so begeistert, dass sie sich spontan dazu entschloss, bis in den Frühling hinein keinen Alkohol zu trinken. Ausserdem kann ein zeitweiliger Alkoholverzicht zu einem bewussteren Konsum führen, wie Sharon Katz und Conny Muff von der Familien- und Suchtberatungsstelle BZB plus in Baden wissen. Ein adäquater Ersatz für professionelle Beratung und Therapie bei Alkoholsucht sind Aktionen wie der Dry January aber auf keinen Fall. **Seiten 11 und 13**

# GRATIS 10 Tage Fitness und Group Fitness testen!\*

Vereinbaren Sie jetzt den Starttermin mit Ihrer Personaltrainer



WWW.FITNESSCENTERBADEN.CH/KONTAKT



056 221 13 73

**fitnesscenter**  
\*\*\*\*\*  
**BADEN**

Sportmedizinisches Trainingszentrum



\*gültig ausschliesslich für Neukunden

125003 RSP

## KIRCHENZETTEL

Fr, 23. Februar, bis Do, 29. Februar

### BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

#### Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

**Freitag:** 18.30 Taizé-Gebet mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Gottesdienst mit Res Peter, anschl. Chilekafi, ref. Kirche Baden

### BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

#### Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

**Freitag:** 19.00 Taizé-Abendgebet in Birmenstorf, Pfr. Martin Zingg, Musik: Sally Welter, Orgel, Fahrdienst siehe Gemeinde-seite. **Sonntag:** 9.45 Gottesdienst in Turgi, Pfr. Martin Zingg, Musik: Uli Schaber, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Fahrdienst siehe Gemeinde-seite.

## VERANSTALTUNG

# ZIMMER

KAMMERMUSIK V

**01.03.2024**  
19.30 UHR

**FEININGER TRIO**  
CHRISTOPH STREULI, VIOLINE  
DAVID RINKER, VIOLONCELLO  
ADRIAN OETIKER, KLAVIER

SCHUBERT / ZEMLINSKY / GOURZI /  
BRAHMS

VORVERKAUF EVENTFROG.CH  
ZIMMERMANNHAUS BRUGG  
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG  
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH



## AMTLICHES



**Densbüren-Thalheim,  
Kantonsstrasse K474;  
Belagssanierung**

### Sperrung und Umleitung für Bauarbeiten

Für die umfangreichen Sanierungsarbeiten der Staffleggstrasse wird die Kantonsstrasse zwischen Passhöhe Stafflegg und Thalheim im Ausserortsbereich

**vom Montag, 26. Februar 2024,  
7.00 Uhr bis Freitag, 13. September  
2024, 17.00 Uhr**

für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Es besteht eine signalisierte Umleitung. Für den Zweiradverkehr sowie für Fussgängerinnen und Fussgänger ist eine Umleitung über unbefestigte Wege durch die Baustelle signalisiert.

Die umfangreichen Bauarbeiten erfordern trockenes und warmes Wetter. Bei schlechter Witterung ist eine Verschiebung der Strassensperrung möglich.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bittet die Verkehrsteilnehmenden um Nachsicht für die unvermeidlichen Behinderungen und dankt für das Verständnis.

Aarau, 22. Februar 2024  
**Der Kantonsingenieur**

## ARBEITSMARKT

### WAVE

Gesucht für unsere Boutique  
im Telli in Aarau

### Teilzeit-Mitarbeiterin ca. 20% - 40%

Sie haben Freude an der Mode und am Umgang mit Menschen. **Verkaufen und beraten** ist Ihre **Leidenschaft**. Sie sind **flexibel** und aufgestellt, arbeiten gerne selbstständig und haben bereits **Verkaufserfahrung** in der Modebranche. Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann melden Sie sich direkt im Laden bei der Filialeitung oder bewerben sich online unter: [info@erpo-textil.ch](mailto:info@erpo-textil.ch)



## GESUNDHEIT

### Wollen Sie gesund und schmerzfrei werden ohne Medikamente und Nebenwirkungen?

Die LNT-Therapie gibt Ihrem Energiekörper das Gleichgewicht zurück.

Es können Beschwerden wie Depression, Schlaflosigkeit, Angst, Stress und Allergien behandelt werden.



**Spezielle Kennenlernen-Aktion im März 2024:  
50% auf die erste Konsultation.**

**Karina Müller, Badstrasse 34, 5400 Baden  
WhatsApp: 076 283 88 69**

## TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

**0900 00 54 00** (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**  
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

## BIRMENSTORF

### Mitteilungen aus der Gemeinde

#### Senioren 60+

Der nächste *Seniorenmittagstisch* findet am Donnerstag, 29. Februar, von 11.30 bis 14 Uhr im Steakhouse zur Alten Schmitte statt. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Mittagessen, das Plaudern und damit eine Abwechslung im Alltag. Die Kosten für die Konsumation übernimmt jede Person für sich. Eine Anmeldung ist erforderlich bis Dienstagabend, 27. Februar, bei Clemens Lüthi, 056 225 24 44 oder [clemens.luethi@bluewin.ch](mailto:clemens.luethi@bluewin.ch).

**Schneeschuhwanderung.** Die Wanderung findet am Donnerstag, 29. Februar, statt. Die Route führt von der Bergstation Brüsti (1528 m ü. M.), Kreuz, Nossenboden, Rämselfboden zur Alp Catrina. Auf-/Abstieg je 320 m. Wanderzeit: etwa 3 Stunden.

Verpflegung: vor der Tour, Kaffee und Gipfeli in der Alp Catrina. Unterwegs: Getränke und Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Nach der Tour: Älplermagronen und Salat in der Alp Catrina.

Besammlung: 6.55 Uhr, Haltestelle Strählgass Richtung Baden. Rückkehr: 18.55 Uhr, Birmenstorf. Transport/Strecke: Bus, Bahn, Luftseilbahn. Birmenstorf-Baden-Zürich-Altendorf-Attinghausen-Brüsti und retour. Kosten: 10 Franken für Tourenleiter, Bernhard Knecht, ESA; 40 Franken Luftseilbahn, Kaffee, Gipfeli, Älplermagronen und Salat. Kollektivbillett nach Attinghausen und retour etwa 32 Franken mit Halbtax, sofern mindestens 10 Personen (einzeln mit Halbtax 42.60 Franken).

Anmeldung/Info: bei Cécile Koch bis spätestens Montagabend, 26. Februar, 079 669 54 43 oder [cecilie.koch@bluewin.ch](mailto:cecilie.koch@bluewin.ch). Angaben: Name, Vorname, Telefonnummer, Billett (GA, Halbtax, normal, Einsteigeort).

Ausrüstung/Rucksack: warme Winterkleider, Wanderschuhe, Handschuhe, Mütze, Sonnenbrille, Sonnenschutzcreme, Schneeschuhe und Skistöcke mit Tellern, Getränk, Zwischenverpflegung, Ersatzwäsche.

Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Wanderung wird nur bei guten Wetterbedingungen durchgeführt. Bei Absage erfolgt eine Info an die angemeldeten Personen per E-Mail oder telefonisch bis spätestens Dienstagabend, 27. Februar.

#### Verein Birmipump sucht aktive Mitglieder

Der Verein Birmipump, der das Projekt «Pumptrack Birmenstorf» initiiert, umgesetzt und finanziert hat, besteht seit dem Jahr 2018. Der Pumptrack weist eine hohe Besucherzahl aus und ist eine attraktive Einrichtung für Köhner sowie für Familien mit Kindern. Die Anlage bietet neben dem lässigen Track auch Platz zum Grillieren und Verweilen.

Der Verein verfügt nach wie vor über genügend finanzielle Ressourcen, mit denen weitere tolle Projekte oder Anlässe umgesetzt werden können. Interessierte mit kreativen Ideen und Elan können sich beim Präsidenten Florian Rauber ([florian@rauber-bopp.ch](mailto:florian@rauber-bopp.ch)) melden. Der Verein ist auf der Suche nach neuen Vereins- und Vorstandsmitgliedern, die frischen Wind in den Verein bringen.

#### Strassensperrung Haldenstrasse

Infolge einer Kranmontage wird die Strasse auf der Höhe Haldenstrasse 10 am Dienstag, 27. Februar, zwischen 8 und etwa 15 Uhr nicht durchgehend befahrbar sein. Sämtliche Liegenschaften sind via Seilersgrabeweg und Oberhardstrasse erreichbar. Eine Umleitung wird signalisiert.

#### Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung steht für Samstag, 2. März, im Kalender und wird von der Jubla Birmenstorf durchgeführt. Sie erleichtern deren Arbeit wesentlich, wenn Sie beim Bereitstellen des Altpapiers folgende Punkte beachten:

- Altpapier am Abfuhrtag bis spätestens 7 Uhr bereitstellen
- Papier und Karton getrennt und gut gebündelt (nicht in Papiersäcken!) und frei von anderen Abfällen bereitstellen

#### Eidgenössische Abstimmung

Am Sonntag, 3. März, wird über zwei eidgenössische Volksinitiativen abgestimmt.

Das Couvert für die briefliche Stimmabgabe kann bis Sonntag, 3. März, 9.30 Uhr (Ende Urnenöffnungszeit), im Gemeindebriefkasten eingeworfen werden. Bei der brieflichen Stimmabgabe per Post muss das Couvert mit den Stimmzetteln bis Dienstag, 27. Februar, der Post übergeben werden. Wer brieflich stimmen will,

- setzt seine Unterschrift auf den Stimmrechtsausweis
- muss die Stimm- oder Wahlzettel in das Stimmzettelcouvert legen und dieses zukleben
- legt das Stimmzettelcouvert sowie den Stimmrechtsausweis in das Antwortcouvert
- klebt das Antwortcouvert zu und stellt es rechtzeitig der Gemeindekanzlei zu

Alternativ zur brieflichen Stimmabgabe steht am Abstimmungssonntag von 9 bis 9.30 Uhr die Wahlurne im Gemeindehaus bereit.

#### Abstimmungsergebnisse live in der Vote-Info-App

Erfahren Sie vor eidgenössischen und kantonalen Wahlen, wer kandidiert, und vor Abstimmungen, worum es geht: mit Erläuterungen und Erklärvideo der App Vote-Info von Bund und Kantonen. Mit der App Vote-Info kann zudem das Abstimmungsgeschehen live mitverfolgt werden. Die Nutzerinnen und Nutzer erfahren ab 12 Uhr auf Vote-Info, wie die Gemeinden, die Kantone und die Schweiz zu eidgenössischen und kantonalen Vorlagen gestimmt haben. Die App ist für Android und iOS erhältlich.

#### Grüngutabfuhr

Ab Dienstag, 5. März, und somit einen Monat früher als in den vergangenen Jahren findet die Grüngutabfuhr (bis Ende November) wieder wöchentlich statt - auf 7 Uhr bereitstellen.

Bitte stellen Sie den Graukehrschut wie das Grüngut am Abfuhrtag auf spätestens 7 Uhr zum Abholen bereit. Wichtig für all jene, welche die Gebühren für die Grüngutabfuhr über die Jahresvignette bezahlen:

- Für die Grüngutabfuhr ab März wird die Jahresvignette 2024 benötigt. Diese ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Während die Grüngutvignette 2024 wie gewohnt noch einmal bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann, wird diese ab 2025 direkt den bisherigen Bezüglern zugeschickt. Basis der Grüngutmarke und der Rechnungsadresse sind die Bezüge in diesem Jahr. Sollte sich etwas bei der Rechnungsadresse oder der Containergrösse ändern, bitten wir um möglichst frühzeitige Meldung. Die Abteilung Finanzen steht für Fragen gern zur Verfügung: 056 201 40 65, [finanzen@birmenstorf.ch](mailto:finanzen@birmenstorf.ch).

#### Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf [www.birmenstorf.ch](http://www.birmenstorf.ch) > Amtliche Publikationen.

#### Öffentliche Publikationen

Neu liegen folgende Publikationen öffentlich auf:

- Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung
- Baugesuch: Lindmühle Immobilien AG, Birmenstorf, Siloerweiterung, Lindmüliweg 5, Parzelle Nr. 903, innerhalb des rechtskräftigen Gestaltungsplans Lindmühle, ausserhalb Bauzone

**JOBS  
aus Ihrer  
Region  
finden Sie  
auf**

**ihre-region-online.ch**

**BADEN:** Erweiterung des kulturellen Angebots im Familienzentrum Karussell

# Mehrsprachigkeit gezielt fördern

Das Familienzentrum Karussell bietet neu vierteljährlich einen Beratungstreff für mehrsprachige Familien an. Das Interesse ist riesig.

**ISABEL STEINER PETERHANS**

Yvonne Brogle (62) aus Wettingen und Paula van der Hijden (51) aus Wettingen haben sich beim Frauentreff für Migrantinnen und einheimische Frauen im Karussell kennengelernt. Beide stellten schnell fest, dass sie die Neugier und die Leidenschaft für Menschen, Kulturen und Sprachen verbindet. «Ausserdem teilen wir viele weitere Interessen und sind beide offen und neugierig», ergänzt Yvonne Brogle. Beste Voraussetzungen also, um gemeinsame Sache zu machen. Im Zuge des gegenseitigen Austauschs kam den initiativen Frauen die Idee, sich für ihre Mitmenschen zu engagieren.

Sie entschieden sich deshalb, einen Beratungstreff mit einem niederschweligen Angebot für Familien zu organisieren, in deren Alltag neben Deutsch eine oder mehrere andere Sprachen eine Rolle spielen. In vielen Familien kommen heutzutage mehrere Sprachen vor, sei es, weil die Familie zu Hause eine andere Sprache als Deutsch spricht oder weil die Eltern aus verschiedenen Sprachgruppen stammen und unter Umständen mit den Kindern nochmals eine andere Sprache sprechen.

## Schwerpunkte, die alle Familien betreffen

Ein Schwerpunkt des neuen Angebots wird es sein, Familien über Strategien rund um die Mehrsprachigkeit im Familienalltag zu informieren. Dabei geht es unter anderem um allgemeine Sprachförderung sowie um die Analyse individueller Situationen im Zusammenhang mit Familiensprachen und Möglichkeiten, damit umzugehen. Der Beratungstreff soll dabei sehr praxisnah sein, die spezifischen



Paula van der Hijden und Yvonne Brogle – die beiden Powerfrauen bieten gemeinsam einen Beratungstreff für mehrsprachige Familien an

BILD: ISP

Bedürfnisse der anwesenden Familien berücksichtigen und darauf eingehen. Weiter soll der Zusammenhang zwischen Erstsprache, Identität und Kultur beleuchtet und aufgezeigt werden, wie trotz unterschiedlicher Herkunft und Sprache in der Region Baden erfolgreich und glücklich gelebt werden kann. «Wir werden auch auf andere lokale und nationale Angebote aufmerksam machen und mehrsprachige Familien auf für sie relevante Informationen hinweisen. So zum Beispiel auf die Erstsprachförderung «Schenk mir eine Geschichte», die es seit vielen Jahren im «Karussell» gibt», verrät Yvonne Brogle. «Daneben werden wir

praktische Tipps zur mehrsprachigen Kindererziehung austauschen und gegenseitig unsere Erfahrungen und theoretischen Beobachtungen zur Wahl einer Familiensprache und zur Erforschung von Strategien im Umgang mit Mehrsprachigkeit teilen. Zudem werden wir die Teilnehmenden ermutigen, untereinander Tipps und Erfahrungen auszutauschen», sagt Paula van der Hijden.

Themen, die dabei sicher auftauchen würden, seien die kulturellen Komponenten und die Identität in Bezug auf Sprache sowie der Umgang mit Zweifel, Kritik oder Sprachverweigerung. Auch Erfahrungen mit dem

Schulsystem könnten diskutiert werden.

## Reise unterhaltsam gestalten

Die Beratungstreffen sollen nach einem festen Prozess ablaufen. Zuerst gibt es eine Vorstellungsrunde, bei der sich die Teilnehmenden kennenlernen. Dann folgt ein Inputreferat, bei dem wichtige Überlegungen im Zusammenhang mit Mehrsprachigkeit besprochen werden und Wissenswertes dazu erläutert wird. Ein wesentlicher Teil der Treffen wird die Beantwortung der konkreten Fragen der Eltern sein. Dabei soll die Vernetzung der Eltern untereinander gefördert werden. Paula van der Hijden und Yvonne Brogle wollen besonders darauf achten, dass eine Mehrsprachigkeitssituation nicht als problematisch betrachtet und wahrgenommen wird. Sie sind davon überzeugt, dass es möglich ist, einen mehrsprachigen Familienalltag unterhaltsam, interessant und bereichernd zu gestalten. Mehrsprachigkeit ist dabei kein Ziel, sondern eine Situation und ein Prozess, der viel mehr Ebenen hat als nur die Weitergabe einer Sprache.

Bei den Beratungstreffen erhalten die Teilnehmenden gegenseitige Einblicke in andere Lebenswelten. Das fördert das Verständnis und die Empathie für andere Kulturen und Lebensweisen. Die Zeitfenster, die Familien hätten, um mit Kindern Sprachen anzuwenden, seien schliesslich eine grosse Chance, sind die beiden Frauen überzeugt. Mehrsprachigkeit sei in der heutigen Welt die Norm und nicht die Ausnahme. Sprache sei ein Kommunikationsmittel und als solches wichtig für alle Menschen und Familien, sind sich die Fachfrauen einig.

## Prädestiniert für diese Aufgaben

Als Kindergärtnerin hat Yvonne Brogle während vieler Jahre mehrsprachige Familien begleitet und dadurch Einblick in das Thema erhalten. Als Linguistin mit einem Abschluss in semitischen Sprachen bringt Paula van der Hijden einen Rucksack mit, der mit Erfahrungen gefüllt ist: «Als

Sprachforscherin und Mutter in einer mehrsprachigen und multikulturellen Familie habe ich mich immer dafür interessiert, wie Kinder Sprachen erwerben.» Zudem arbeitet Paula van der Hijden als Expat-Coach und hat sich in ihrer eigenen Praxis mit dem Thema beschäftigt. «Durch unsere interkulturellen beruflichen Tätigkeiten sehen wir beide die Bedürfnisse von mehrsprachigen Familien und können sie darin bestärken, die Mehrsprachigkeit nicht aufzugeben», ergänzt Yvonne Brogle. Der erste Beratungstreff im Badener «Karussell» findet am Samstag, 9. März, von 9.30 bis 11.30 Uhr statt. Die beiden Initiativen freuen sich sehr auf den Start ihres neuen Projekts. Erste Anmeldungen sind bereits eingegangen.

## Bei Bedarf ausbaufähig

Angedacht ist, den Beratungstreff viermal jährlich durchzuführen. Paula van der Hijden hat festgestellt, dass Eltern ab und an erst ermutigt werden müssen, solche Angebote in Anspruch zu nehmen. Bei entsprechend nachhaltigem Bedarf sei es aber möglich, das Netzwerk auszubauen. Eine Sensibilisierung von Lehr- und anderen Fachkräften erachten die beiden Frauen ebenfalls als Option, um weiter auf die Thematik der Mehrsprachigkeit aufmerksam zu machen. «Wir starten jetzt und schauen, wie sich das entwickelt», bestätigt Yvonne Brogle. «Schliesslich möchten wir die Mehrsprachigkeit mit diesem Beratungstreff sichtbar machen und Menschen rund um dieses Thema vernetzen. Mit vorgängiger Anmeldung bieten wir einen Kinderhütendienst an, sodass sich die Eltern ungestört mit dem Thema befassen können.» Diese Vorgehensweise entspricht ganz dem Lebensmotto von Yvonne Brogle: «S chunnt scho guet.» Und auch Paula van der Hijden ist motiviert, denn mit ihrer Gangart «Solidarität ist unsere Stärke» ist sie bis jetzt bestens gefahren. Die Anmeldung sowie weitere Informationen zu den Beratungstreffen für mehrsprachige Familien sind unter karussell-baden.ch zu finden.

**REGION:** Radon kann eine Bedrohung für jeden Haushalt darstellen

# Gesundheitsrisiko Radongas

Radongas dringt über den Boden in Gebäude ein. Im Aargau besonders gefährdet sind Liegenschaften im Gebiet Baden-Wettingen.

Radon ist ein radioaktives Edelgas natürlichen Ursprungs und kann überall im Kanton vorkommen. Es ist das Zerfallsprodukt von Radium, das im Erdboden vorkommt. Radongas kann vom Bauuntergrund her in das Hausinnere eindringen und sich dort anreichern. Beim Einatmen führen seine Folgeprodukte zu einer Lungenbestrahlung und damit zu einem erhöhten Lungenkrebsrisiko. Jährlich sterben in der Schweiz 200 bis 300 Personen an den Folgen von Lungenkrebs, der durch Radon in Wohnräumen hervorgerufen wurde. Nach dem Rauchen ist Radon somit die häufigste Ursache für Lungenkrebs.

Die Radonkonzentration in Wohnräumen kann einfach und kostengünstig mit Dosimetern gemessen werden. Mit dem Onlinetool «Radon-Check» kann unter admin.ch nachradon.cher Faktoren selbst geprüft werden, ob eine Radonmessung für die eigene Wohnung empfohlen ist.

## Jedes Haus kann betroffen sein

Radon verursacht etwa 40 Prozent der jährlichen Strahlenbelastung der

Schweizer Bevölkerung. Die Radonkonzentration wird in Becquerel pro Kubikmeter (Bq/m<sup>3</sup>) gemessen. Die durchschnittliche Radonkonzentration in bewohnten Räumen liegt in der Schweiz bei etwa 78 Bq/m<sup>3</sup>. Die maximal zulässige Radonkonzentration in Wohnräumen und an Arbeitsplätzen ist in der Strahlenschutzverordnung festgelegt. Diese nennt einen Referenzwert von 300 Bq/m<sup>3</sup> für die jährlich gemittelte Radongaskonzentration in Räumen, in denen sich Personen regelmässig während mehrerer Stunden pro Tag aufhalten. Falls der Radonreferenzwert überschritten wird, hat die Gebäudeeigentümerin oder der Gebäudeeigentümer die Pflicht, die notwendigen Sanierungsmassnahmen zu ergreifen.

Zwischen 1993 und 2009 wurden im Kanton Aargau im Rahmen von jährlichen Kampagnen in 3700 Gebäuden Radonmessungen durchgeführt. Dabei wurde nur in wenigen Gebäuden eine Überschreitung des damals gültigen Grenzwerts von 1000 Bq/m<sup>3</sup> festgestellt.

Seit 2009 hat der Kanton Aargau Radonmessungen in rund 1300 öffentlichen Schulen und Kindergärten durchgeführt. Die Resultate zeigen, dass erhöhte Radonkonzentrationen in Wohnräumen überall im Aargau vorkommen können. Schulgebäude mit Naturkeller, nicht unterkellerte und alte Gebäude mit statischen Lüf-

tungssystemen waren besonders betroffen. Es fiel auf, dass besonders Schulzimmer in ungenutzten Kellerräumen erhöhte Radonkonzentrationen aufwiesen. In den meisten Fällen waren einfache Sanierungsmassnahmen ausreichend, um die Radonkonzentration in den betroffenen Räumen zu senken. Die Messkampagnen für Privathäuser bestätigten ebenfalls, dass besonders häufig Wohnräume im Kellergeschoss erhöhte Radonkonzentrationen aufweisen, weshalb Messungen in solchen Räumen empfohlen werden.

## Kamineffekt beim Heizen

Warme Luft steigt wie in einem Kamin innerhalb eines Gebäudes auf. Dadurch entsteht in den Untergeschossen ein leichter Unterdruck. Neue Luft und damit auch Radon werden aus dem Bauuntergrund angesogen. Dieser sogenannte Kamineffekt begünstigt das Eindringen von Radongas durch undichte Stellen der Gebäudehülle in die Wohnhäuser. Da der Kamineffekt während der Heizperiode besonders ausgeprägt und somit die Radonbelastung dann am grössten ist, werden Radonmessungen meistens im Winter durchgeführt.

Um allerdings den Jahresmittelwert der Radonkonzentration festzustellen, werden die Radondosimeter ein ganzes Jahr lang in den entsprechenden Räumen platziert. RS

**BADEN**

## RPB-Suppentag

Seit 2009 bietet das Regionale Pflegezentrum Baden (RPB) der Bevölkerung am letzten Samstag im Februar kostenlos die traditionelle Schweizer Militärsuppe «Spatz» und Getränke an. Dieses Jahr wird der Suppentag trotz Bauarbeiten auf dem RPB-Areal durchgeführt. Dafür musste der Standort für den Event verschoben werden. Glücklicherweise konnte ein geeigneter Ort gefunden werden. Die Küchenmannschaft des RPB und die Mitglieder der Vereinigung Entrée der Küchenchefs Aargauer Spitäler und Heime kochen die Suppen in grossen Kesseln über Holzfeuern. Politikerinnen und Politiker aus dem Aargau schöpfen und servieren zusammen mit den RPB-Verwaltungsratsmitgliedern die Suppe – mit oder ohne Fleisch – in rustikalen Gamellen an die Bevölkerung aus. Der Wein für den Anlass wird dieses Jahr von der Gemeinde Ennetbaden offeriert. Auch in diesem Jahr werden wieder rund 1000 Gäste erwartet. Das Ziel des Suppentags ist es, pflegebedürftige und nicht pflegebedürftige Menschen zusammen- und einander näherzubringen. Wir danken der Öffentlichkeit mit einer heissen Suppe für die Aufmerksamkeit, die unser Pflegezentrum und seine Bewohnerinnen und Bewohner das ganze Jahr über erfahren. Der Suppentag findet bei jeder Witterung statt.

Samstag, 24. Februar, 11 bis 14 Uhr  
Regionales Pflegezentrum, Baden

**WETTINGEN**

## Literatur für die Kleinsten

Die Kindergärtnerin Luana Tsarkowistawas erzählt Mundart-Geschichten. Ob Bilderbuchklassiker oder Neuerscheinungen, die Themenvielfalt ist unbegrenzt. Dabei kommen die Kinder in Kontakt mit der Welt des Buchs und erweitern ihren Sprachschatz. Anmeldungen unter [eveeno.com/GschichteChische](http://eveeno.com/GschichteChische), für spontane Besuchende hat es aber ebenso Platz. Der Anlass richtet sich an Kinder ab drei Jahren in Begleitung.

Montag, 26. Februar, 16.30 Uhr  
Gemeindebibliothek, Wettingen

Inserat

**LA BIOSTHETIQUE**  
COIFFEUR TEAM NIGG  
WWW.COIFFEUR-TEAM-NIGG.CH  
E. NIGG-SCHERRER  
ANTONIUSSTR. 2  
5430 WETTINGEN  
TEL. 056 426 82 60  
124157 RSS

**TURGI:** Die Wettingerin Josiane Schöni lebt ihren süssen Traum von der Selbstständigkeit

# Selbst gemachte Süssigkeiten

Josiane Schöni ist Gründerin des Schokoladenateliers Création Sucrée, in dem sie ihre eigenen Pralinen kreiert und herstellt.

LAURA HOHLER

Josiane Schöni ist ausgebildete Köchin und Pâtissière und produziert seit 2018 allerlei süsse Leckereien wie Pralinen, Torten und Schokolade in dem Gemeinschaftsatelier Vitrine im Killer an der Bahnhofstrasse in Turgi. Ihr Traum sei schon immer die Selbstständigkeit gewesen, sagt die Pâtissière, die zuvor in Oederlin-Areal ihr Atelier hatte. «Ich wollte etwas Kreatives im Bereich Pâtisserie machen», so Schöni. Studiert hat sie 2016 unter anderem an der renommierten Kochschule Le Cordon Bleu in London. Danach arbeitete sie in einem bekannten Hotel im Bündnerland in der Pâtisserie. «Für Desserts habe ich mich bereits während meiner Kochlehre interessiert», erzählt sie. Süsses sei ihre Leidenschaft, obwohl sie selbst nur in Massen Schokolade konsumiere. «Man könnte meinen, ich würde den ganzen Tag Pralinen essen», sagt sie. Doch wenn man ständig davon umgeben sei, habe man gar nicht mehr so ein starkes Bedürfnis danach.

## Viel Schokolade während der Weihnachtszeit

In kleinen Läden wie zum Beispiel im Schmucken Ding in Turgi vertreibt Jo-



Josiane Schöni kreiert in Turgi süsse Leckereien

ZVG: CH MEDIA | SEVERIN BIGLER

siane Schöni ihre Produkte. Die Schokolade selbst beziehe sie von der Firma Felchlin im Kanton Schwyz. Ein Standardsortiment habe sie nicht, da sie viele Auftragsarbeiten ausführe. «In der Sommersaison und vor allem an den Wochenenden sind natürlich

Hochzeitstorten sehr gefragt», weiss sie. Diese könne man bei ihr auf Anfrage vorbestellen. Zudem mache sie in der warmen Jahreszeit oft Dessertbuffets. «Im Winter und in der Weihnachtszeit steigt die Nachfrage nach Schokolade», sagt die 37-jährige.

Manchmal würden ihr Freunde beim Verpacken helfen, wenn es zu viel werde. In dieser Zeit produziere sie hauptsächlich Pralinen und andere Schokoladenkreationen. Auch in den Zwischensaisons seien ihre Produkte gefragt. «Mittlerweile läuft es ganz gut.»

## Vanille aus Mauritius, Cassis aus Dijon

Um den Süssigkeiten ihre eigene Note zu verleihen, verwendet die Pâtissière aussergewöhnliche Zutaten, die sie teilweise aus dem Ausland bezieht. So kann man bei Création Sucrée Pralinen in diversen Geschmacksrichtungen, Farben und Formen kaufen. «Passionsfrucht-Vanille», «Caramel - Fleur de Sel» und «Dunkle Schoggi - Cassis» sind nur einige der vielen Sorten, welche die Pâtissière in ihrem kleinen Unternehmen herstellt. «Die Vanille habe ich aus einem Mauritius-Urlaub mitgebracht, den Cassis habe ich aus Frankreich mit nach Hause genommen», erzählt Schöni. «Ich probiere immer wieder gern Neues aus.» Bei den Milchprodukten achte sie darauf, dass diese möglichst aus der Region kämen. Momentan erledigt sie die ganze Produktion noch selbst. Für die Zukunft kann sich die Schokoladenliebhaberin jedoch vorstellen, ihr Geschäft zu vergrössern. Die Informationen über ihre neuesten Kreationen teilt die Unternehmerin Josiane Schöni auf ihrer Website creation-sucree.ch und auf ihrem Instagramkanal unter instagram.com/creation-sucree.

BADEN

## Benefiz-Christbaumverkauf

Am 16. Dezember wurde zum 36. Mal der Benefiz-Weihnachtsbaumverkauf des Stadforstamts Baden in Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen durchgeführt. Die Ortsbürgergemeinde Baden stellte dafür lokale Rotannen zur Verfügung, die von den Quartiervereinen Allmend-Münzlihausen, Kappelerhof und Martinsberg verkauft wurden. Der Erlös und eine zusätzliche Spende des Quartiervereins Chrüzliberg und des Dorfvereins Dättwil kamen in diesem Jahr dem Verein Kinder- und Jugendtheater Turgi zugute. Der Verein wird die insgesamt 3500 Franken für das Bühnenbild, Masken, Kostüme, die Beleuchtung und Weiteres einsetzen. RS

BADEN

## Weltraumspaziergang

Die Ausstellung «Rakete, Mond und Sterne» im Schweizer Kindermuseum in Baden vermittelt Kindern und Erwachsenen seit 2019 Wissenswertes rund um Raumfahrt, Himmelskörper und das Universum. Bis zum 3. März bietet das Museum ergänzend ein Virtual-Reality-Erlebnis an. Die Simulation vermittelt den Eindruck, im All zu schweben, während Planeten vorbeiziehen und von Nahem betrachtet werden können. Es ist während der regulären Öffnungszeiten und ohne Voranmeldung zugänglich. Weitere Infos unter kindermuseum.ch. RS

Inserat

# Aktion

Montag, 19.2. bis Samstag, 24.2.24

<p><b>-38%</b> <b>12.90</b> statt 21.-</p> <p><b>Ostermischung</b> 1 kg</p>	<p><b>-27%</b> <b>12.50</b> statt 17.20</p> <p><b>m&amp;m's</b> Peanut, 1 kg</p>	<p><b>-20%</b> <b>3.95</b> statt 4.95</p> <p><b>Volg</b> Birchermüesli ohne Rosinen, 700 g</p>	<p><b>-26%</b> <b>-.95</b> statt 1.35</p> <p><b>Nestlé</b> LCI div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g</p>
<p><b>-20%</b> <b>2.55</b> statt 3.20</p> <p><b>Nissin Soba</b> div. Sorten, z.B. Soba Cup Classic, 90 g</p>	<p><b>-21%</b> <b>21.90</b> statt 27.80</p> <p><b>Ovomaltine</b> div. Sorten, z.B. 2 x 750 g</p>	<p><b>-20%</b> <b>4.80</b> statt 6.-</p> <p><b>Volg Orange</b> 6 x 1,5 l</p>	<p><b>-37%</b> <b>-.50</b> statt -.80</p> <p><b>Kiwi</b> Italien, Stück</p>
<p><b>-33%</b> <b>21.90</b> statt 32.70</p> <p><b>Mövenpick</b> Kaffee div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g</p>	<p><b>-35%</b> <b>17.90</b> statt 27.90</p> <p><b>Whiskas</b> div. Sorten, z.B. 1+ Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g</p>	<p><b>-20%</b> <b>5.60</b> statt 7.-</p> <p><b>Volg Shampoo</b> Universal 2 x 300 ml</p>	<p><b>-27%</b> <b>2.60</b> statt 3.60</p> <p><b>Peperoni</b> gemischt Spanien, Beutel, 500 g</p>
<p><b>-40%</b> <b>15.90</b> statt 26.50</p> <p><b>Tempo WC-Papier</b> div. Sorten, z.B. Classic, weiss, 3-lagig, 24 Rollen</p>	<p><b>-15%</b> <b>1.60</b> statt 1.90</p> <p><b>Tilsiter</b> mild-aromatisch per 100 g</p>	<p><b>-30%</b> <b>1.90</b> statt 2.75</p> <p><b>Agri Natura</b> Schweinskoteletts per 100 g</p>	<p><b>-30%</b> <b>7.60</b> statt 10.95</p> <p><b>Findus</b> Schlemmerfilet Bordelaise 380 g</p>
<p><b>7.50</b> statt 8.85</p> <p><b>Lindt Schokolade</b> div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g</p>	<p><b>6.60</b> statt 7.80</p> <p><b>Volg Rösti</b> div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g</p>	<p><b>10.95</b> statt 13.35</p> <p><b>Rio Mare Thon</b> div. Sorten, z.B. Insalatissima Messicana, 3 x 160 g</p>	<p><b>5.95</b> statt 7.20</p> <p><b>Parmadoro</b> div. Sorten, z.B. Tomatenpüree Tube, 3 x 200 g</p>
<p><b>9.30</b> statt 14.10</p> <p><b>Lipton Ice Tea</b> div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l</p>	<p><b>6.95</b> statt 8.95</p> <p><b>Volg Lager-Bier</b> 10 x 33 cl</p>	<p><b>6.40</b> statt 7.60</p> <p><b>Nivea Deo</b> div. Sorten, z.B. Dry Comfort, 2 x 50 ml</p>	<p><b>18.90</b> statt 27.40</p> <p><b>Maga</b> div. Sorten, z.B. Color Gel, Beutel, 2 x 1,35 l</p>

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**Lindt Schokolade**  
div. Sorten, z.B.  
Chocoletti Milch, 3 x 100 g

**7.50**  
statt 8.85

**Volg Rösti**  
div. Sorten, z.B.  
Original, 3 x 500 g

**6.60**  
statt 7.80

**Rio Mare Thon**  
div. Sorten, z.B.  
Insalatissima  
Messicana, 3 x 160 g

**10.95**  
statt 13.35

**Parmadoro**  
div. Sorten, z.B.  
Tomatenpüree Tube, 3 x 200 g

**5.95**  
statt 7.20

**Lipton Ice Tea**  
div. Sorten, z.B.  
Lemon, 6 x 1,5 l

**9.30**  
statt 14.10

**Volg Lager-Bier**  
10 x 33 cl

**6.95**  
statt 8.95

**Nivea Deo**  
div. Sorten, z.B.  
Dry Comfort, 2 x 50 ml

**6.40**  
statt 7.60

**Maga**  
div. Sorten, z.B.  
Color Gel, Beutel, 2 x 1,35 l

**18.90**  
statt 27.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



1241350 ACM Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**BADEN:** Der Cantautore Pippo Pollina ist im Gespräch ebenso feinsinnig wie in seinen Liedern

# «Wahre Poesie enthält ein Geheimnis»

Pippo Pollina ist mit seinem neuen Album «Nell'attimo» erstmals seit 23 Jahren wieder solo auf Tournee und tritt im Badener Kurtheater auf.

## REINHOLD HÖNLE

### Weshalb haben Sie den Albumtitel «Nell'attimo» gewählt?

Alles geschieht «im Augenblick». Angesichts der lauten und aufdringlichen digitalen Welt, in der wir uns bewegen, und der ständigen Verbindung mit dem Entfernten sowie der wachsenden Distanz zum Nahen verspüre ich umso mehr die Notwendigkeit, meine Gefühle und Gedanken in nicht viel weniger als einem Augenblick auszudrücken - in den drei, vier Minuten eines Lieds.

### Wie sind die zwölf Lieder auf dem neuen Album entstanden?

Zuerst wollte ich ein Best-of-Album aufnehmen, zwölf Songs aus meinem grossen Repertoire solo neu interpretieren. Zunächst ging ich jedoch in die Ferien nach Italien, wo ich am ersten Tag ein Lied schrieb. Ich dachte, ich würde es als Bonustrack auf das Album nehmen, doch dann entstand an jedem der zwölf Tage ein neues Lied. Darauf entschied ich mich, sie anstelle der alten Songs aufzunehmen, und zwar in einer einfachen Besetzung: Gitarre oder Piano, dazu etwas Cello, Klarinette und Akkordeon, fertig. Alles in klaren, transparenten Arrangements, bei denen die Stimme ganz vorn steht und die Texte gut zur Geltung kommen.

### Und nun touren Sie erneut solo durch die Lande?

Ja, ich trete wieder einmal ganz allein auf, ohne einen einzigen Instrumentalisten, wie ich es letztmals vor 23 Jahren machte. Ich will das Gefühl haben, mit den Leuten - egal, ob es hundert oder tausend sind - in einer Stube zu sitzen und für sie eine Runde Lieder zu singen.

### Wie sieht Ihr Programm aus?



Pippo Pollina tritt nächste Woche in Baden auf

BILD: ZVG | JONATHAN LABUSCH

Es ist eine Retrospektive auf 40 Jahre meiner Musik und ein lustiger Abend. Ich erzähle zu den Liedern Geschichten und zeige viele alte Filme und Fotos, die jene Menschen, die mich schon länger begleiten, an Episoden aus ihrem eigenen Leben erinnern dürften.

### Viele Ihrer Lieder berühren, sind aber nur schwer oder teilweise zu entschlüsseln. Sind Sie der italienischsprachige Bob Dylan?

Ich hoffe es nicht, weil ich ihn nicht mag! (Lacht.) Ich möchte mich jedoch auf keinen Fall mit ihm vergleichen. Schliesslich hat er als erster Musiker

überhaupt den Nobelpreis für Literatur gewonnen.

### Welches ist Ihr eigener poetischer Anspruch?

Die Form muss hervorragend sein. Die Dichtung muss klingen, wenn man sie rezitiert. Wenn auch der Inhalt stimmt, ergibt sich daraus ein grösseres Ganzes. Wahre Poesie enthält darüber hinaus ein Geheimnis, das weder das Publikum noch der Dichter kennt. (Lacht.)

### Wie entscheiden Sie sich beim Songschreiben zwischen Gitarre und Piano?

Das mache ich sehr intuitiv, wobei sich das Klavier eher für Balladen und die Gitarre eher für temperamentvollere Lieder eignet. Da ich klassische Gitarre studiert habe, beherrsche ich sie besser als das Pianospiele, das ich autodidaktisch erlernt habe und bei dem ich auf die Tasten schauen muss.

### Was hat Sie zu dem Lied «La Strada» inspiriert?

Unser Leben wird in den Augenblicken entschieden, in denen wir auf unserem Weg an eine Gabelung kommen, an der wir manchmal innert Sekunden entscheiden müssen, ob wir links oder rechts abzweigen. Manchmal spüren wir, dass diese Entscheidung unser Leben verändern wird, aber ganz oft treffen wir sie, ohne dass uns ihre Bedeutung bewusst ist.

### Können Sie ein Beispiel aus Ihrem Leben nennen?

Mit 22 beschloss ich, beim Jurastudium in Palermo eine Pause einzulegen und drei Monate als Strassenmusiker durch Europa zu reisen. Das hat mein Leben komplett verändert. Wenn ich dabei nicht Linard Bardill kennengelernt hätte, wäre ich nicht hier.

### Was ist damals passiert?

Er hat mich gehört, als ich in der Luzerner Fussgängerzone spielte, sprach mich an und fragte mich bei einem Kaffee, ob ich Lust hätte, bei einem paar Songs des Albums, das er gerade aufnehme, die zweite Stimme zu singen.

### Was bedeuten Ihnen die Konzerte mit Konstantin Wecker, die Sie im Sommer in Basel und Luzern geben werden?

Wir feiern mit ihnen, dass wir seit 30 Jahren befreundet sind. Konstantin Wecker ist ein grossartiger Künstler, der mich ich meinen jungen Jahren einlud, mit ihm auf Tournee zu gehen und Lieder zu schreiben, darunter «Questa nuova realtà». Seither bin ich im ganzen deutschen Sprachraum bekannt und kann 80 Prozent meiner Konzerte im Ausland geben.

### Erfolgreich unterwegs sind auch Ihre Kinder Julian und Madlaina, die als Faber sowie Steiner und Madlaina aus Ihrem Schatten getreten sind. Wie haben die beiden das geschafft?

Sie haben starke Persönlichkeiten. Ich zweifelte nie daran, dass sie ihre eigene Ästhetik entwickeln würden. Sie haben schon sehr früh Lieder geschrieben, in denen sie ihre eigenen musikalischen Universen entwarfen. Das ist beeindruckend und mit ein Verdienst ihrer Mutter Christine, die ihren Freigeist gefördert hat.

## PIPPO POLLINA, 61

Pippo Pollina wurde am 18. Mai 1963 in Palermo geboren. Anfang der 80er-Jahre musizierte er mit der Folkgruppe Agrigantus und engagierte sich als Journalist im Kampf gegen die Mafia. Seit 1990 lebt der Cantautore in Zürich, von wo aus er mit seiner kraftvollen Stimme, die auch leise kann, zuerst den deutschsprachigen Raum und dann seine Heimat Italien eroberte, wo er im Dezember mit seinem ersten Kriminalroman «Der Andere» auf einer ausverkauften Lesetournee war. Seit der Veröffentlichung des Albums «Nell'attimo» im Januar steht die Musik wieder im Mittelpunkt und führt Pollina am 2. März ins Badener Kurtheater.

## LESERBRIEF

### ■ Berge von Leserbriefen - Ja zur Spezialzone Berg gemäss BNO § 33 bis

Was soll diese Vorschubung von Naturschutz für eine Demonstration von Macht, Frust und Häme? Die «hohe Biodiversität» existiert nicht auf dieser Wiese. Aber viele Menschen sind verärgert. Diese Emotionen sammeln sich hinter unschuldig weissen Plakaten ... Aber der Therapiehof soll bleiben können als Bereicherung der Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigung. Der Therapiehof passt an den Siedlungsrand, er passt in die Landwirtschaftszone und nützt sie ideal. Deshalb: Ja zur Spezialzone Berg. MARIE LOUISE REINERT, WETTINGEN

## LESERBRIEF

### ■ Abstimmung über die Spezialzone Berg in Wettingen

Das Lägerngelände steht seit über 40 Jahren unter kantonalem Landschaftsschutz. Abstimmungen zum Schutz von Landschaften, beispielsweise im Zusammenhang mit dem rasanten Bau von Zweitwohnungen im Alpenraum, fanden in der Vergangenheit auch in der Wettinger Bevölkerung eine Mehrheit. Nun sollten wir bei unserer eigenen Landschaft - der Lägern und dem Eigi - konsequent sein und die Störung der Landschaft mit der Spezialzone Berg ablehnen. BASIL BAUMGARTNER, WETTINGEN, EINWOHNERRAT (WETTIGRÜN)

## NEIN-KOMITEE ZUR SPEZIALZONE BERG

### ■ Nein-Komitee zur Spezialzone Berg in Wettingen

Ein breit abgestütztes Komitee engagierter Bürgerinnen und Bürger aus Wettingen und Wettinger Parteien sagt Nein zur Aufweichung des Landschaftsschutzes an unserer Lägern und ruft die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dazu auf, am 3. März mit einem Nein zur Spezialzone Berg zu stimmen. Mitglieder des Komitees sind: Basil Baumgartner (Grüne), Rolf Baumli (parteilos), Manuela Ernst (GLP), Martin Fricker (SVP), Michaela Huser (SVP), Markus Krebs (IG Attraktives Wettingen), Orun Palit (GLP), Daniel Notter (SVP), Leo Scherer (Grüne), Sarah Steinmann (GLP), Hannes Streif (GLP) und Armin Zimmermann (parteilos).

### Naturschutz nicht aushöhlen

Auf einer Fläche von 4500 Quadratmetern soll die einmalige Schutzzone am Lägerhang von Wettingen zerstört werden. Der geplante Eingriff ist nicht nur schwerwiegend für die Natur, sondern auch für Mensch und Umwelt. Dagegen wehren sich viele Einwohnerinnen und Einwohner Wettingens sowie Pro Natura Aargau. Die Wettinger Bevölkerung soll mit dem guten Zweck in die Irre geführt werden. Über Jahrzehnte haben die Besitzer am Standort ohne Baubewilligung gebaut, umgebaut und angebaut - so etwa einen rund 300 Quadratmeter grossen Sandplatz. Das ist illegal. Mit der Schaffung der Spezialzone Berg

sollen diese illegalen Aktivitäten nun legalisiert werden. Bei der Standort-suche für das Therapieangebot wurden Alternativen, die ideale Voraussetzungen bieten, zu wenig oder nicht geprüft. Das Nein-Komitee zur Spezialzone Berg hat selbst zwei alternative Standorte in Würenlos und Freienwil identifiziert. Beide Standorte würden sich für das Therapieangebot gern zur Verfügung stellen.

Manuela Ernst, GLP-Grossrätin und Einwohnerrätin in Wettingen, ist dezidiert der Ansicht, dass die Läger-schutzzone nicht aufgeweicht werden darf: «Therapien mit Tieren sind unbestritten eine gute Sache, aber im Gegensatz zur Landschaftsschutzzone kann der Therapiehof an einem alternativen Standort stattfinden.» SVP-Einwohnerrat Martin Fricker lehnt die Spezialzone ab, weil damit die Rechtsgleichheit in Wettingen gefährdet wird: «Rechtsgleichheit ist ein zentraler Pfeiler des Rechtsstaats und der Demokratie, die auch für Bautätigkeiten in Wettingen gelten muss.» Orun Palit, GLP-Einwohnerrat und Mitglied der Finanzkommission, betont, dass die von den Befürwortenden hervorgehobenen ökologischen Ausgleichsmassnahmen eine Auflage der Gemeinde seien: «Es handelt sich nicht um «Goodwill» der Stiftung. Im Gegenteil: Diese ökologischen Massnahmen werden mit Geld aus dem Mehrwert der Umzonung abgegolten, zulasten der Steuerzahlenden von Wettingen.» ZVG

## PRO-KOMITEE ZUR SPEZIALZONE BERG

### ■ Pro-Komitee für die Spezialzone Berg in Wettingen

Im Vorfeld der Referendumsabstimmung über die Spezialzone Berg hat sich ein Pro-Komitee formiert, das sich dafür einsetzt, dass die Stiftung Begegnung mit Tieren weiterhin ihre Aufgabe wahrnehmen kann.

Diese zwölf Persönlichkeiten setzen sich für ein Ja zur Spezialzone Berg ein: Thomas Benz, ehemaliger Einwohnerrat (Die Mitte), Beat Brunner, ehemaliger Einwohnerratspräsident (FDP), Ursi Depentor, Präsidentin Die Mitte Wettingen und Einwohnerrätin, Lutz Fischer, ehemaliger Einwohnerratspräsident (EVP), Marco Kaufmann, ehemaliger Einwohnerratspräsident (Forum 5430), Heinrich Müller, Einwohnerrat (SP), Christian Pauli, ehemaliger Einwohnerratspräsident (FDP), Lukas Rechsteiner, Präsident EVP und Einwohnerrat, Claudia Sandmeier, Mutter eines Klienten, Christine Scoppa-Benz, Lehrerin an der Heilpädagogischen Schule Wettingen, William Steinmann, Architekt, und Margrit Wahrstätter, Einwohnerrätin (EVP) und Initiantin des Referendumskomitees.

### Therapieangebot erhalten

Die Urnenabstimmung am 3. März ist für den Therapiehof Lägern wegweisend für das weitere Bestehen. «Seit rund zehn Jahren besucht mein körperlich beeinträchtigter Sohn die tiergestützte Therapie. Er hat dabei grosse Fortschritte gemacht», sagt

Claudia Sandmeier. Das ist für sie der Grund, sich im Pro-Komitee einzusetzen. Andere Mitglieder des Komitees setzen sich für die Spezialzone Berg ein, weil sie überzeugt sind, dass sie auch der Natur nützt. So zum Beispiel Marco Kaufmann: «Ich unterstütze die Spezialzone Berg, weil mit den vorgesehenen und zwingend umzusetzenden Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen gegenüber heute ein deutlicher Mehrwert zugunsten des Natur- und Artenschutzes geschaffen wird.» Und Lukas Rechsteiner betont: «Ich unterstütze die Spezialzone Berg, weil das Projekt mehrfach optimiert wurde und sich in die bestehende Landschaft einfügen wird.»

Mit der Spezialzone Berg wird die Grundlage für die Sicherung des Therapiehofs geschaffen. Die Stiftung Begegnung mit Tieren hat das Projekt ausgearbeitet. Die ganze Anlage ist rollstuhlgängig und damit auf die Bedürfnisse der Klientel ausgerichtet. Der private Wohnbereich und der Therapiebetrieb können entflochten und die Betriebsabläufe vereinfacht werden. Die Gesamtfläche der Spezialzone beträgt 4500 Quadratmeter. Davon sind bereits heute etwa 400 Quadratmeter überbaut. Zusätzlich kommen ungefähr 600 Quadratmeter an Gebäudeflächen hinzu. Die verbleibende Fläche dient als Weiden für die verschiedenen Tiere und wird durch die Bepflanzung mit ortstypischen Hochstammbäumen und Hecken aufgewertet. ZVG

# IHRE DIENSTLEISTER DER REGION

**Willi Egloff AG**  
Schreinerei | Innenausbau | Küchen

Bankstrasse 11  
5432 Neuenhof  
056 437 18 00  
www.egloff-schreinerei.ch

124320 RSS

**RICKLIN**  
GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR  
HEIZUNG  
LÜFTUNG  
SEIT 1931

RICKLIN AG  
Seminarstrasse 53  
5430 Wettingen  
056 426 61 61  
info@ricklin-ag.ch

www.ricklin-ag.ch

124887 RSS

**E-LADESTATION?**

056 200 22 22

**Regionalwerke**  
Baden

1245588 RSS

**ERA**  
IMMOBILIEN

**WIR BEWERTEN IHRE  
LIEGENSCHAFT  
KOSTENLOS**

SORGLOSER KAUF UND  
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND  
UNSER AUFTRAG

**HANSJÜRIG KUHLMANN**

056 450 22 22 | WWW.ERA-KUHLMANN.CH

124091 RSS

**Fehlt Ihre Firma  
auf dieser Seite?**

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst  
Anzeigenverkauf  
Tel. 056 460 77 95  
roger.duerst@effingermedien.ch

**Aggarwal**  
FINE FOODS OF THE WORLD

## Grosse Eröffnungsfeier! An der Mellingerstrasse 160 in Baden

Schliessen Sie sich uns zur feierlichen Eröffnung an, mit  
Reto Müller, Stadtpräsident von Langenthal!

**Samstag, 24. Februar 2024 um 10:00 Uhr**

- Rabatte am Tag der grossen Eröffnung!
- Exklusive Sonderangebote!
- Verkostung von indischen Produkten!
- Einkäufe ab CHF 100.- erhalten ein aussergewöhnliches Geschenk!

Wir freuen uns auf Sie!

**ERÖFFNUNGS - AKTION Aggarwal**

 CHF 8.90	 CHF 8.90	 CHF 12.90	 CHF 3.50	 CHF 3.50
 CHF 2.90	 CHF 8.90	 CHF 15.00	 CHF 15.00	 CHF 7.90
 CHF 2.90	 CHF 8.90	 CHF 5.50	 CHF 1.00	 CHF 1.00

Aggarwal Baden - Mellingerstrasse 160 - 5400 Baden - info@aggarwal.ch - www.aggarwal.ch

Page 1

125027 RSS

## Abnehmen mit viel essen!

Das schaffen Sie mit uns auch!  
Rufen Sie gleich an: **056 470 00 08**

«Ich weiss jetzt,  
was mir guttut  
und was ich  
nicht zu oft  
essen sollte.»

Angela Grenacher aus Ittenthal

Kleidergrösse  
42 → 38

**-9,1 kg**

Ab und zu habe ich in der Zeitung die Anzeigen gesehen. Aber richtig überzeugt hat es mich erst, als ich von einer Mitschülerin gehört habe, wie viele Kilo sie abgenommen hat. Da dachte ich: **Probier' das auch mal aus!**

**Überzeugt hat mich das Programm durch das abwechslungsreiche Essen. Ich kann, nein ich muss sogar mehr essen.**

Am Anfang war ich skeptisch, denn ich habe schon viel ausprobiert und nichts hat geholfen. Eher das Gegenteil war der Fall. Ich habe wieder 2-3 kg zugenommen. Die regelmässigen Gespräche mit Frau Huwiler waren für mich sehr wichtig, da ich anfangs Schwierigkeiten hatte. Ich treibe viel Sport und danach habe ich oft Heiss-hunger. Dank den Tipps von Frau Huwiler habe ich auch das gut in den Griff bekommen.

**Ich bin froh, endlich zu wissen, was ich essen darf, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben. Ich muss auch nicht mehr auf ein feines Essen auswärts verzichten. Dank der persönlichen Stoffwechselanalyse weiss ich jetzt, was mir gut tut, und was ich nicht zu oft essen sollte. Ich fühle mich wohl und kann mein Gewicht halten.**

Die letzten Urlaubsfotos haben mich nachdenklich gemacht. Da wusste ich, jetzt ist es Zeit etwas zu ändern und dank ParaMediForm habe ich es geschafft! Ich bin froh, dass ich diesen Schritt gemacht habe. Ich würde es jederzeit wieder tun. Es ist nie zu spät. Dank der wertvollen Unterstützung von Frau Huwiler habe ich es geschafft. Ich kann es nur weiterempfehlen.

Angela Grenacher

Vorschau  
14.3.2024:  
Regula  
Hürzeler  
aus  
Oeschgen

**ParaMediForm**

Institut für Gesundheit, Wohlbefinden  
und Gewichtsabnahme

Packen auch Sie diese  
Chance und machen  
Sie den ersten Schritt:  
**Telefon 056 470 00 08**

Informations-  
gespräch  
kostenlos!

**ParaMediForm Baden**



**Brigitte & Fabienne Huwiler**  
Täferstrasse 1a  
5405 Baden-Dättwil  
Telefon 056 470 00 08  
baden@paramediform.ch  
www.paramediform.ch/baden

**Krankenkassen anerkannt!**

Zusatzversicherung  
ZSR-Nr. E178763 anerkannt  
Neu übernimmt Gruppe Mutuel  
bis zu **70 % der Kosten!**



✓ Im Alltag praktikabel ✓ Einfach und erfolgreich ✓ Mit natürlichen Lebensmitteln ✓ Von Ärzten empfohlen

124997 RSK



Heute: In grossen Behältern – je nach Gewürzmischung – warten die Chips darauf, verpackt zu werden. Das geschieht vollautomatisch. Die fertigen Beutel kommen in Wellkartonschachteln

BILD: ARCHIV | PBE



Damals: Arbeiterinnen bereiten in Handarbeit die Chipsverpackungen für die Lieferung vor

BILD: ZVG | MUSEUM AARGAU

**SPREITENBACH:** Eine neue Publikation zur Geschichte des Spreitenbacher Familienunternehmens Zweifel-Chips

# «Chips mached Durscht - Moscht löscht ne»

Ein neues Buch von Museum Aargau beschreibt, wie die Familie Zweifel ab 1970 von Spreitenbach aus die Schweiz mit Kartoffelchips versorgte.

CHRISTIAN ROTH

Wer kennt sie nicht, die orangen und roten Tüten mit dem grossen Z aus Spreitenbach? Dass in den roten Packungen salzige Chips zu finden sind, in den orangen solche mit Paprikageschmack, ist in der Schweiz sozusagen Allgemeinwissen. Wie Cervelat, Aromat, Rivella oder Ovomaltine sind die Chips aus der Schweizer Esskultur heute kaum mehr wegzudenken. Warum frittierte Kartoffelchips in der Schweiz «eingebürgert» wurden und wie es dazu kam, dass ausgerechnet in Spreitenbach eine grosse Chipsfabrik zu stehen kam, ist im Band 2 der Reihe «Aargauer Industriegeschichten» von Museum Aargau nachzulesen. Historikerin Ruth Wiederkehr beschreibt darin die Geschichte der Firma Zweifel Pomy-Chips AG. Den Fokus legt sie dabei auf die Aargauer Geschichte des Familienunternehmens, das vor über 60 Jahren in Zürich Höngg mit der Produktion von Chips begann.

## Chips für die Ortsbürger

Ab 1958 stieg die Firma, die bis dahin vor allem Wein und Süssmost verkaufte, in die Produktion von Kartoffelchips ein. Hans-Heinrich Zweifel, später Patron in dritter Generation, übernahm damit die Geschäftsidee eines Verwandten aus Rümlang, der unerwartet verstorben war. Ganz nach dem Motto «Chips mached



Hans-Heinrich Zweifel steht mit seiner «Kapitänsmütze» inmitten seiner Angestellten des Frisch-Service (Bild um 1962)

BILD: ZVG | MUSEUM AARGAU

Durscht - Moscht löscht de Durscht» sah er darin eine gute Ergänzung zum Getränkegeschäft des Familienbetriebs. 1962 schaffte Zweifel eine Flotte von zehn VW-Bussen an, um schweizweit frische Chips ausliefern zu können. 1965 wurde die Zweifel Pomy-Chips AG gegründet, deren Absatzzahlen in der Folge derart rasant anstiegen, dass bald ein neuer Standort für die Produktion gesucht werden musste.

Fündig wurde die Familie Zweifel gleich hinter der Grenze zum Kanton

Aargau in Spreitenbach, das dank der Autobahn verkehrstechnisch sehr gut gelegen war und ist. Weil sich das Grundstück im Besitz der Ortsbürgergemeinde befand, musste diese über den Handel abstimmen. Im Januar 1969 sagte die Ortsbürgerversammlung Ja zu einer Landabgabe im Bau-recht, woraufhin Unternehmenschef Hans-Heinrich Zweifel der nächsten Versammlung im Sommer zum Dank Pommes-Chips spendierte. Schon im Frühling 1970 startete in Spreitenbach die Produktion.

## Exemplarisch für den gesellschaftlichen Wandel

Rudolf Velhagen, Chefkurator des Museums Aargau und Projektleiter der Publikation, sagt, dass die Zweifel Pomy-Chips AG exemplarisch für den Wandel der Gesellschaft zu einer Konsum- und Freizeitgesellschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stehe: «Der Aargau trug mit seiner industriellen Produktion und Shoppingcentern im Grünen sowie Verbrauchsgütern zur Versorgung der Massen massgeblich zu diesem

Wandel bei. Zur modernen, von den Vereinigten Staaten von Amerika inspirierten Lebensweise, die im Zeichen der Beschleunigung und der Effizienz stand, gehörten auch neue Essgewohnheiten wie Fertiggerichte und das Snacking mit Pomy-Chips von Zweifel.»

## Ökologische Weltpremiere in Spreitenbach

Dass der Goodwill der Gemeinde Spreitenbach von 1970 weiter anhält, zeigt zum Beispiel die Umbenennung der früheren Chesselstrasse in Zweifelstrasse. Genauso der Entscheid der Spreitenbacher Einwohnergemeindeversammlung vom November 2022, die grossmehrheitlich den Verkauf einer 1000 Quadratmeter grossen Strassenparzelle an die Zweifel Pomy-Chips AG bewilligte. Zweifel sei «eine wichtige Firma in Spreitenbach», wird Gemeindepräsident Markus Mötteli im Protokoll zitiert. «Wir alle haben ein Interesse daran, dass Zweifel in Spreitenbach bleibt. Damit das so bleibt, muss sich die Firma weiter entwickeln können», sagte Mötteli an der Gemeindeversammlung. Mit dem Landverkauf wolle man helfen, die geplanten Ausbauten zu ermöglichen. Laut Angaben von CEO Christoph Zweifel soll in Spreitenbach bald das «erste fossilfreie Chipswerk der Welt» entstehen. Die Hauptzutaten Kartoffeln und Rapsöl sollen weiterhin möglichst zu 100 Prozent aus der Schweiz kommen.

Zweifel Pomy-Chips AG in Spreitenbach. Die Geschichte der beliebtesten Snack-Marke der Schweiz. Autorin: Ruth Wiederkehr

[museumaargau.ch/publikationen](https://museumaargau.ch/publikationen) oder [nzz-libro.ch](https://nzz-libro.ch)



Massimo Rocchi BILD: ZVG

## Wortakrobatik

In «Carte Blanche» präsentiert Massimo Rocchi mit Pantomime und Sprachakrobatik Hintersinniges über das Leben und die Absurditäten des menschlichen Daseins. Dabei spielt er mit verschiedenen Sprachen und Identitäten und lässt das Publikum an seinen Beobachtungen teilhaben.

Freitag, 1. März, 20 Uhr  
Kurtheater, Baden, [kurtheater.ch](https://kurtheater.ch)

## Tauschbörse Stoffwechsel

Nachhaltigkeit ist heutzutage ein grosses Thema. Kleidertauschbörsen leisten einen kleinen, aber wertvollen Beitrag dazu. Die Kleidertauschbörse Stoffwechsel richtet sich an Frauen. In welchen Kleiderschränken finden sich nicht einige Stücke, die darauf warten, von einer neuen Besitzerin getragen zu werden? Getauscht werden saubere, gut erhaltene Kleider, Schuhe, Schmuck und Accessoires. Pro Person sind maximal 15 Stücke erlaubt. Pro Teil erhalten die Teilnehmerinnen einen Jeton, ohne Tauschartikel kostet ein Jeton einen Franken. Artikel können ab 14 Uhr vorbeibracht werden.

Samstag, 24. Februar, 15 bis 18 Uhr  
Saal Roter Turm (UG), Baden

## Drunter und drüber

Das Familienzentrum Karussell, Baden, präsentiert im Rahmen des Projekts Spielwiese die neue Überarbeitung von «drunter und drüber», einem Materialtheater für Kinder von zwei bis etwa sieben Jahren. Am Washtag geht alles schief: Die hochnäsige Bluse will nicht geschleudert werden, der Hosenbär lässt die Socken verschwinden, die Strumpfhosen entpuppen sich als gefährliche Schlange und der Wollpulli will lieber spielen, statt ruhig an der Leine zu hängen ... Nach der Vorstellung können die kleinen Theaterbesucherinnen und Theaterbesucher selbst mit der Wäsche spielen.

Sonntag, 25. Februar, 10.30 Uhr  
Familienzentrum Karussell, Baden

## HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktions-

schluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren. Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Die Redaktion

Inserat

Geöffnet von 9.00 – 17.00 Uhr

124876 RSK

**EXPO**  
*senio*  
SOZIALTANZ RUNDUM VITAL

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024 – TRAFU BADEN  
MARKTPLATZ FÜR DAS LEBEN IM ALTER

**Kostenloser Eintritt**

---

**Infos – Vorträge – Begegnungen**

- 76 Aussteller mit Angeboten für das Leben im Alter 60+
- Sonderthema «Rundum vital»: Attraktives Rahmenprogramm mit 6 Referaten
- Eröffnung durch Regierungsrat Aargau und Stadtmann Baden
- Musikalische Begleitung und Tanzshow

[www.exposenio.ch](https://www.exposenio.ch)

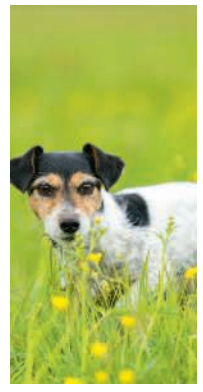
### Kleintierpraxis in Baden-Dättwil

Täferstrasse 11b  
5405 Baden-Dättwil  
www.kleintierpraxis.ch  
Tel. 056 481 81 21

**30 Jahre**



Wir setzen uns für die Gesundheit Ihres Tiers ein



## WOHNUNGSMARKT

### ZU VERKAUFEN

**MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG**  
02. & 03. MÄRZ VON 11-16 UHR



**Fullwood Wohnblockhaus**  
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

**ANFAHRT:**  
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23  
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

**FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE**  
Alpenblick 7  
5733 Leimbach  
Tel.: 079 208 51 42  
info@fullwood.ch  
www.fullwood.ch



GESUNDES GENUSSWOHNEN

### GESUCHT

Zu kaufen gesucht  
**HAUS**  
kann auch renovationsbedürftig sein.  
**Übergabetermin zwischen 2023 bis 2026 möglich.**  
Telefon 079 432 67 37\*



### APOTHEKEN

**Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal**  
Öffnungszeiten: 0-24 Uhr  
Apotheker Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden  
**Telefon 043 543 80 00**

### WETTINGEN

## Vortragsreihe Aufbrechen

Die Gruppe Erwachsenenbildung des Pastoralraums Aargauer Limmattal lädt zur ersten Veranstaltung der Reihe «Aufbrechen 2024», die unter dem Motto Hoffnung steht. In seinem Vortrag wird sich der Wettinger Theologe Felix Senn mit biblischen Jenseitsbildern befassen. Die christliche Tradition kennt verschiedene Jenseitsbilder: Unsterblichkeit und Auferweckung, Gericht und Fegefeuer, Himmel und Hölle. Lange Zeit wurden mit ihnen Ängste geschürt, die Gläubigen auf Linie getrimmt. Dennoch wecken sie immer wieder echte Hoffnung.

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr  
Forum St. Anton, Wettingen  
pastoralraum-aargauer-limmattal.ch

### LESERBRIEF

#### Nein zur 13. AHV-Rente und damit die AHV retten

Wer sagt schon Nein zu mehr Lohn oder einer 13. Rente? Wahrscheinlich niemand, und wir alle hätten gern mehr im Portemonnaie. Der Titel dieser Initiative klingt verlockend, doch wir müssen weiterdenken und uns die Folgen anschauen. Korrekt ist, dass die Kaufkraft durch die Teuerung in den letzten Jahren abgenommen hat. Doch um eine weitere AHV-Rente zu finanzieren, müsste die Mehrwertsteuer um mindestens 1 Prozent erhöht und/oder höhere Lohnabzüge müssten eingeführt werden, was die Kaufkraft schwächt und vor allem den Mittelstand trifft. Wegen der Bundesbeiträge an die AHV ist zudem zu befürchten, dass es zu Sparmassnahmen in der Landwirtschaft, bei der Bildung, der Forschung oder beim öffentlichen Verkehr kommt. Es braucht eine bedarfsgerechte Lösung für Rentnerinnen und Rentner in finanziellen Nöten statt einen Rentenzustupf für alle. Um die AHV für die kommenden Generationen zu retten, müssen wir hier Nein sagen, und im Parlament muss der Ansatz einer steuerfreien Rente weiterverfolgt werden. Daher empfehle ich ein Nein zur 13. AHV-Rente.

STEFANIE HEIMGARTNER,  
NATIONALRÄTIN, BADEN

### KORRIGENDA

Leider hat sich im Fronttext zum Beitrag «Was tun in einer Notsituation?» in der «Rundschau Süd» vom 15. Februar ein Fehler eingeschlichen. Chef Info Dagmar Bochsler wurde darin fälschlicherweise als Leiterin des Regionalen Führungsorgans Baden bezeichnet. Diese Position wird von Roger Hitz bekleidet. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler.

DIE REDAKTION

# BOXSPRING AKTION

**ALLE BOXSPRINGMÖBEL ZUM ABSOLUTEN AKTIONSPREIS**

**NUR FÜR KURZE ZEIT!**

**ALTMÖBEL ENTSORGUNG**  
Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gegen einen geringen Mehrpreis.

**50% auf alle Topper**  
Beim Kauf eines Boxspringbettes

**899.-**  
Boxspringbett

**INKLUSIVE BETTKASTEN**

**BOXSPRING**  
Boxspringbett, Bezug hellgrau, Tonnentaschenfederkern-Wendematratze H2/H3 mit integriertem Viscotopper, Liegefläche ca. 140x200 cm, 10720098, 10720100, 10720098

**GRATIS LIEFERUNG Ihrer Möbel**  
---- Im Werbegebiet ----  
Beim Kauf einer Garnitur oder eines Boxspringbettes ab 1000.-

Gilt nur für Neuaufträge, ausgenommen sind die im Prospekt beworbenen Artikel.

# MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen\***  
Alfred-Nobel-Straße 23  
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 **Rheinfelden\*\***  
Ochsenmattstraße 3  
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

\*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern  
\*\*Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zum Prospekt





Gastronunternehmer Joel Ibernini aus Baden über den Wandel in seiner Branche

# Senkrechtstarter im Gastgewerbe

Joel Ibernini führt drei Lokale, darunter das Badener Armando's. Laut ihm ist moderne Gastronomie mehr als nur Servieren von Nahrung.

URSULA BURGHER

Dass er nach einem schweren Snowboardunfall an Krücken gehen muss, hindert Joel Ibernini nicht daran, im «Armando's» in Baden nach dem Rechten zu sehen und gut gelaunt seine Gäste zu begrüßen. Schon am Morgen präsentiert sich die italienische Weinbar an der Weiten Gasse 17 stimmungsvoll. Auf den Tischen in der oberen Etage flackern kleine Windlichter, der Blick fällt auf die mit bunten sizilianischen Kacheln besetzte Wand und auf ein Regal mit alten italienischen Kochbüchern, antiken Radios, Siphonflaschen, Glasbehältern mit dem hauseigenen Limoncello/Arancello und so weiter. Unzählige verspielte Details gibt es im Lokal zu entdecken. Es wird immer wieder umdekoriert, um den Gästen einen neuen Blick aufs Interieur und Abwechslung zu bieten. Punkto Inneneinrichtung gilt bei «Armando's» definitiv die Devise «Mehr ist mehr».

## Trotz Startschwierigkeiten durchgehalten

Ibernini ist in Baden und Ennetbaden aufgewachsen. Sein Vater stammt aus der Toskana, seine Mutter ist je zur Hälfte Schweizerin und Jamaikanerin. «Ich bin eine richtige Promenadenmischung», sagt der 36-Jährige und lacht. Bereits seine KV-Lehre machte er im Gastronomiebereich und war von der Lebendigkeit des Gewerbes fasziniert. «Gäste zu bewirten, liegt mir im Blut. Meine Mutter hatte stets ein offenes Haus, und ihre Gartenpartys für bis zu 150 Leute waren legendär», erzählt er. Nach seiner Ausbildung avancierte Joel Ibernini innert weniger Jahre zum Restaurantleiter im Hotel Zürichberg und führte später das Zürcher Szenelokal Loft Five. Vor sechs Jahren wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete in einem ehemaligen Restaurantgebäude, das vor dem Abbruch stand, die Pop-up-Bar Dogfather. Gleichzeitig übernahm er mit einem



Joel Ibernini vor der mit sizilianischen Keramikplatten gekachelten Wand im «Armando's» in Baden

BILD: UB

Kollegen das Restaurant Weisses Rössli im Kreis 2 von Zürich. Später verkaufte er seine Anteile und eröffnete 2021 das «Armando's» in Baden. «Der Anfang verlief harzig, weil der Start mitten in den zweiten Lockdown fiel», erinnert er sich. Doch der Badener Gastronom gab nicht auf und punktete bei den Gästen mit freundlichem Service, einem unkomplizierten Wohlfühlambiente, moderaten Preisen und einem riesigen Angebot an über 100 verschiedenen Weinen – alle aus Italien. Für den kleinen Hunger finden sich auf der Karte Panini, Aperitifplättli und verschiedene Mozzarellaspezialitäten, die direkt an der Bar zubereitet werden.

## Vom reinen Speiselokal zur Erlebnisgastronomie

Einmal im Monat veranstaltet der umtriebige Inhaber eine Weindegustation. «Ich lege viel Wert darauf, die

Abende gemütlich zu gestalten und für alle zugänglich zu machen, nicht nur für eine bestimmte Zielgruppe», betont er. Er hält auch nichts von hochpreisigen Labels, bei denen der Kunde zu 80 Prozent für den Namen bezahlt. «Die Qualität muss stimmen. Bei uns gibt es einen guten DOCG-Prosecco bereits ab 6.50 Franken», bekundet er. Immer wieder finden im Lokal zudem Konzerte, Lesungen und Partys mit DJs statt. Ibernini möchte damit die lokale Kleinkultur unterstützen und fördern. Seiner Meinung nach reißt es heute in einem Gastronomiebetrieb längst nicht mehr, nur Essen und Getränke zu servieren. «Wer heute im Gastgewerbe erfolgreich sein will, muss für seine Klientel Erlebnisse schaffen», ist er überzeugt. Bis jetzt zumindest geht sein Konzept auf: Das «Armando's» in Baden läuft seit einiger Zeit derart gut, dass er 2023 in Zürich zwei weitere Betriebe

mit dem gleichen Konzept eröffnen konnte. Und Nummer 4 ist in Planung – dieses Mal wieder im Aargau. Trotzdem sagt Ibernini für die Gastronomie eine schwierige Zukunft voraus. «Die Preise für Personal und Lebensmittel steigen, und die Gäste müssen tiefer in die Tasche greifen. Deshalb werden künftig weniger Menschen auswärts essen, und das Angebot an gutbürgerlichen Restaurants wird mit der Zeit schrumpfen», prognostiziert er. «Auf seinen Lorbeeren ausruhen kann sich in dieser Branche heute niemand mehr», ist er sich sicher, «aber wer es schafft, wird profitieren».

Ibernini möchte mit seinen kleinen, spezialisierten Betrieben aber nicht nur durchhalten, sondern weiter wachsen. «Das grosse Geld mache ich damit zwar nicht. Dafür kann ich meinen Traum als Gastronom leben.» Und das ist Joel Ibernini mit Leib und Seele.

## QUERBEET



Peter W. Frey

## Demokratie auf dem Dorf

Es war einmal eine Gemeinde im Bezirk Brugg, verkehrsgünstig gelegen nahe der Autobahn A3 und mit sehr guten Busverbindungen. Man hauste friedlich zusammen im Dorf, das es selten in die Schlagzeilen schaffte. Ausser bei den Wahlen 2021: Damals mussten drei Bisherige, darunter der Gemeindevorstand, den Hut nehmen, und ein völlig neuer Gemeinderat wurde gewählt.

Doch jetzt entzweien 600 Meter Hauptstrasse das Dorf. Der Gemeinderat will während eines Jahres testen, ob sich Tempo 30 auf dem zentralen Abschnitt der Hauptstrasse positiv auf die Sicherheit für die Kinder auf dem Schulweg, für ältere Menschen und für Menschen mit Beeinträchtigungen aus dem örtlichen Wohnheim auswirkt. Im November 2022 bewilligte die Gemeindeversammlung 29 000 Franken für einen Testbetrieb.

Doch: Ungestraft bremsst man in unserem Land die autofahrende Bevölkerung nicht ab – und sei es im konkreten Fall auch nur um maximal 30 Sekunden. Denn für viele Menschen ist offenbar – so absurd es auch sein mag – die erlaubte Geschwindigkeit für ihre Blechkarosse ein Massstab ihrer eigenen Freiheit. Eine «unnötige Verkehrsbeschränkung» sei dieser Testbetrieb und herausgeworfenes Geld, schimpfte ein Komitee und sammelte Unterschriften. Jetzt kommt es am 3. März zur Urnenabstimmung.

Flugblätter beider Seiten stecken in den Briefkästen, und Plakate an der Hauptstrasse werben für ein Ja oder ein Nein. Die Pro- und Kontra-Argumente in Rede und Gegenrede an einer öffentlichen Diskussion auf ihren Gehalt und ihre Richtigkeit abzuklopfen, ist dagegen nicht möglich. Das Nein-Komitee und die ebenfalls für ein Nein weibelnde SVP verweigerten die Teilnahme an einer konträrken Veranstaltung. Das Referendum ergreifen und danach vor einer öffentlichen Debatte kneifen – ist das Demokratie auf dem Dorf?

pwf@pwf.ch

Inserat



Tim Voser  
Präsident  
Jungfreisinnige  
Aargau, Neuenhof

«Die 13. AHV-Rente fährt unser wichtigstes Sozialwerk mit Vollgas finanziell an die Wand. Dazu sage ich klar NEIN.»

13. AHV-Rente  
NEIN  
aargauerkomitee.ch

## MER HEI E VEREIN: Pro Velo Brugg-Windisch

# Vorwärtskommen - aber sicher!

Seit fast 40 Jahren setzt sich Pro Velo Brugg-Windisch für die Anliegen der Velofahrenden im Alltag ein, im Speziellen für Familien und Kinder.

Die meisten Einwohnerinnen und Einwohner von Brugg und Windisch dürften den Verein Pro Velo von der jährlichen Velobörse kennen. An diesem Anlass, der stets Ende März oder Anfang April auf dem Eisi-Platz in Brugg stattfindet, wechseln Hunderte gebrauchte Velos ihren Besitzer und bekommen so ein zweites Leben. Pro Velo kann dabei auf viele Helfende zählen, für welche die Velobörse ein Fixpunkt im Jahresprogramm darstellt.

## Im Einsatz für den Veloverkehr

«Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit über 500 Mitgliedern aus der Region Brugg und haben die Vision, das Velo zu einem selbstverständlichen, komfortablen und sicheren Verkehrsmittel zu machen», fasst Präsident Hörby Künzi den Vereinszweck zu-



Vereinsmitglieder mit Familien beim gemeinsamen Ausflug

BILD: ZVG

sammen. Um das zu erreichen, vertritt Pro Velo bei Projekten, die den Veloverkehr betreffen, die Anliegen der Velofahrenden gegenüber den Behörden. Der Verein ist darum bemüht, möglichst früh mit Forderungen und konstruktiven Beiträgen Gehör zu finden, sodass keine Zusatzkosten oder Verzögerungen auftreten. Falls nötig, ist Pro Velo aber bereit, Rechtsmittel zu ergreifen, um ungenügende Pläne zu korrigieren. So konnte beispiels-

weise die Führung des Fuss- und Veloverkehrs bei der Süssbachunterführung durch Einsprachen so verbessert werden, dass Velofahrende in Zukunft «nur» 13 Prozent Steigung anstatt der geplanten 17 Prozent bewältigen müssen. Diese lang ersehnte Gleisquerung soll nach über 20 Jahren Forderungen seitens Pro Velo im Frühsommer 2024 eröffnet werden.

Neben der Velobörse – die nächste findet am 6. April statt – führt Pro

Velo jährlich weitere öffentliche Anlässe durch: Auf zwei gemütlichen Velotouren im Mai und September wird mit Mitgliedern und Freunden zu interessanten und zum Teil weniger bekannten Zielen in der Region pedalt. Am Abend des 3. Juni – des Weltvelotags – organisiert der Verein eine Infotour zu «Velobaustellen» rund um Brugg. Im Oktober, wenn es dunkler wird, besucht der Verein anlässlich des Tags des Lichts gemeinsam mit der Regionalpolizei Schulen in Brugg und Windisch. Dort werden die Kinder spielerisch auf das Sehen und Gesehen-Werden im Strassenverkehr sensibilisiert.

SIM

## MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.



## Hegar-Trio zu Gast in Baden

Auf dem Programm stehen das Klaviertrio Es-Dur, op. 70,2 von Ludwig van Beethoven und das Klaviertrio Nr. 4 e-Moll, op. 90 (Dumky) von Antonín Dvořák. George Cosmin Banica (Violine), Paul Handschke (Violoncello) und Benjamin Engeli (Klavier) spielen am Sonntag, 25. Februar, 17 Uhr, im Gartensaal der Villa Boveri, Baden. korendfeld.ch

BILD: ZVG

**SPREITENBACH:** Theater am Seniorennachmittag

## Eine heitere Kriminalgeschichte

Laientheater ist gerade in der Winterzeit sehr beliebt. Am 6. März gastiert die Seniorentheatergruppe Herbschtrose in Spreitenbach.

**PETER GRAF**

Auf zahlreichen Bühnen unterhalten Laienschauspielerinnen und -schauspieler das Publikum mit Volkstheater. So auch die 1993 unter dem Patronat von Pro Senectute Brugg gegründete Theatergruppe Herbschtrose. In der ersten Saison wurde das Stück «Herbschtroseclub» elfmal auf den Brettern, die die Welt bedeuten, aufgeführt. Auf die 2005 erlangte Selbstständigkeit folgte 2020 die Gründung eines Vereins mit Sitz in Windisch. Im vergangenen Jahr durfte die Theatergruppe mit dem Stück «Lieber ledig und frei» am Volkstheaterfestival in Meiringen teilnehmen. Um in Zukunft weiter erfolgreich zu sein und das Publikum an öffentlichen und geschlossenen Aufführungen, die meist tagsüber stattfinden, zu erfreuen, ist der Verein stets auf der Suche nach freiwilligen Helfenden, die soufflieren, bei der Installation und beim Betrieb der Technik anpacken oder sich beim Bau der Bühnenbilder engagieren. Daneben sind immer wieder Schauspielerinnen und Schauspieler gesucht.

### Tücken des Zusammenlebens

In intensiven Proben bekam die heitere Kriminalgeschichte «S Lisi muess wägg» unter der Regie von Piera



Szene aus dem aktuellen Stück «S Lisi muess wägg», das von der Seniorentheatergruppe Herbschtrose gespielt wird

BILD: PG

Wildi-Silvestri den letzten Schliff. Mittlerweile ist das ganze Team auf einer intensiven Tournee und spielt auf zahlreichen Bühnen in der Region. Es verspricht, auch in Spreitenbach für die Seniorinnen und Senioren im AHV-Alter ein spezielles Vergnügen zu werden.

Das Stück spielt in einem Haus, das von zwei Ehepaaren bewohnt wird, jedoch nur über eine Küche und ein Wohnzimmer verfügt. So sind Streitereien, in die ausserdem Oma Lisi involviert ist, vorprogrammiert. Hans, der Sepp beweisen will, dass eine schmerzfreie Schlachtung von Kühen möglich ist, kündigt in einem Inserat eine «öffentliche Hinrichtung» der kürzlich erworbenen Kuh Lisi an. Nachdem Annekätti auf das Inserat gestossen ist und in einem Esoterik-

heft von einem neuartigen Virus gelesen hat, glaubt sie, dass Hans die Oma Lisi umbringen will. Mit der Einstellung eines Psychiaters nimmt das Chaos seinen Lauf. Anmeldungen für die Aufführung in Spreitenbach sind bis 29. Februar an [kanzlei@spreitenbach.ch](mailto:kanzlei@spreitenbach.ch) oder 056 552 91 40 zu richten. Natürlich führt die Seniorentheatergruppe ihr Stück auch öffentlich auf. Am 3. April ist sie im Regionalen Pflegezentrum Baden zu Gast. Die Aufführung startet um 14.30 Uhr. Am 12. April wird «S Lisi muess wägg» gleich zweimal im katholischen Kirchgemeindehaus in Windisch aufgeführt. Die Vorführungen starten um 14 Uhr und um 19.30 Uhr.

**Mittwoch, 6. März, 14 Uhr**  
Kath. Pfarrheim, Spreitenbach

**WETTINGEN**

## Büchermarkt

Im Untergeschoss der Gemeindebibliothek Wettingen werden während zehn Tagen verschiedene gebrauchte Medien zum Verkauf angeboten. Es hat bestimmt für jeden Geschmack etwas Passendes dabei. Das Team der Gemeindebibliothek freut sich auf viele Besucher und Besucherinnen.

**Dienstag, 27. Februar, bis Samstag, 9. März, Gemeindebibliothek, Wettingen**  
[wettingen.ch/bibliothek](http://wettingen.ch/bibliothek)

**WÜRENLOS**

## Suppentag 2024

Die Würenloser Frauen laden zum Suppentag in die Alte Kirche. Zur Gersten- und Gemüsesuppe gibt es Wienerli, und am Dessertbuffet warten Süssigkeiten. Die Suppe wird gegen einen selbst zu wählenden Betrag ausgegeben. Der Erlös geht an das Projekt «Genug zu essen und Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern» in der Republik Kongo.

**Sonntag, 25. Februar, 10.30 Uhr bis 14 Uhr, Alte Kirche, Würenlos**

Inserat

# Bares für Wahres

## im Hotel zum Hirschen

Hauptstr. 42, 5234 Villigen

---

**Prüf- und Schätztage**

**Aktion gültig ab Freitag**

<b>Freitag</b> 23 Februar	<b>Samstag</b> 24 Februar	<b>Sonntag</b> 25 Februar	<b>Montag</b> 26 Februar	<b>Dienstag</b> 27 Februar	<b>Mittwoch</b> 28 Februar
---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

Antiquitäten & Edelmetalle Osol

**Öffnungszeiten:**  
Freitag bis Mittwoch von 10 bis 17 Uhr.

---

**Große Silberkauf-Aktion**  
wir zahlen **1CHF** pro Gramm Silber

Silber Barren	Silber- und Platinmünzen	625 Silber	700 Silber
Silber-Medaillen	Silber Rahmen	625 Silber	700 Silber
		900 Silber	925 Silber
		935 Silber	999 Silber

**AUSZAHLUNG SOFORT IN BAR! WIR BERATEN SIE GERNE.**

**exquisite Weine**

**Porzellan\***

**exclusive Schuhe\***

**Öffnungszeiten:**  
Freitag bis Mittwoch von 10 bis 17 Uhr durchgehen geöffnet.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**ANKAUF ALLER ART VON**

Briefmarken, Kafferahmdeckel Antiquitäten, Goldschmuck, Goldbarren, Schreibmaschinen, Handtaschen, Kleider Trachten, Porzellan, Porzellanpuppen, Gemälde, Münzen, Bernstein, Tafelsilber, Bestecke 800-er, Auflage, Zahngold, Zinn aller Art, Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder, Coliers, Golduhren - auch defekt. In Verbindung mit Gold. Und vieles mehr...

**SOFORTIGE BAR AUSZAHLUNG!**

**Zahngold**

**Altgold**

**Gold Münzen**

---

**Wir kaufen alle Markenuhren an**

Ankauf von Golduhren aller Marken, auch wenn sie defekt sind, insbesondere Rolex, Breitling, Cartier, IWC, A. Lange & Söhne, Audemars Piguet, Patek Philippe, Jaeger Le Coultre, Chanel, goldene Taschenuhren etc.

**Wir zahlen für Lederjacken bis zu 5 000 CHF\*.**

**Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 9 500 CHF\*.**

**WIR ZAHLEN 64CHF PRO GRAMM**

jetzt auch **MODESCHMUCK** dringend gesucht!

---

**Pelz & Goldankauf im Hotel zum Hirschen - Hauptstrasse 42, 5234 Villigen - 076 828 62 98**

**BADEN:** Sharon Katz und Conny Muff beraten für das BZB plus Menschen, die an einer Abhängigkeitserkrankung leiden

# «Sucht ist ein multifaktorielles Problem»

Seit drei Jahren gibt es den Dry January offiziell auch in der Schweiz. Bewusster Konsum oder Verzicht von Alkohol wird zunehmend zum Thema.

SIMON MEYER

Das Beratungszentrum Bezirk Baden (BZB plus) an der Mellingerstrasse 30 in Baden ist sowohl eine Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle als auch Anlaufpunkt für Menschen mit einer Abhängigkeit und deren Angehörige. Die stellvertretende Geschäftsleiterin Sharon Katz und die Suchtberaterin Conny Muff sind beide seit Jahrzehnten in diesem Bereich tätig. Im Interview erzählen sie aus ihrem Arbeitsalltag und geben Einblick in die Schwierigkeiten der Suchtberatung.

## Sharon Katz, Conny Muff, ist im BZB plus der Dry January bei den Beratungen ein Thema?

*Sharon Katz:* Nach meiner Erfahrung meldet sich kaum jemand explizit wegen des Dry January bei uns. Es ist unter Klientinnen und Klienten aber durchaus ein Gesprächsthema. Ich spreche sie manchmal von mir aus darauf an. Ich kläre auf und weise auf die Vorzüge dieser Kampagne hin.

*Conny Muff:* Ich benutze den Dry January, wenn es zum aktuellen Prozess des Klienten passt. Wenn sich beispielsweise jemand ohnehin vorgenommen hat, auf Alkohol zu verzichten oder gar abstinent leben möchte. Der Fokus ist stets darauf gerichtet, den Klienten dort abzuholen, wo er gerade steht, und ihn in seinem Prozess professionell begleiten zu können.

## Sehen Sie ausserhalb Ihrer Zielgruppe gesellschaftliche Vorteile in der Aktion?

*Katz:* Es schadet auf keinen Fall, einmal über die eigenen Konsummuster nachzudenken. Der Dry January regt dazu an. Gerade der kollektive Charakter kann für einige Leute motivierend wirken.

*Muff:* Der Dry January gehört sicher zu den sinnvollerer Aktionen dieser Art. Der Januar bietet sich an, da viele Anlässe und Feiertage im Dezember stattgefunden haben. Wie Sharon Katz bereits ausgeführt hat, eignet sich der Jahresanfang deshalb gut, um über das eigene Trinkverhalten nachzudenken.

## Verzicht bei sozialen Anlässen führt oft zu Reaktionen des Umfelds. Was raten Sie Menschen, die sich damit konfrontiert sehen?

*Muff:* Das kommt auf die Art des Anlasses an. Wenn ich mir einfach ein Glas vom Buffet nehmen kann, wirft das in der Regel weniger Fragen auf, als wenn im engen persönlichen Bekannten- und Familienkreis Alkohol eingeschenkt wird. Wir ermutigen die Menschen dazu, ihrem Umfeld gegenüber transparent zu sein, und die meisten Klientinnen und Klienten machen damit gute Erfahrungen. Aber auch dieses Thema muss im Einzelfall angeschaut und mit den Betroffenen thematisiert werden.

*Katz:* Das Umfeld einer Person sollte nicht der Grund dafür sein, trotz gegenteiliger Absicht zu trinken. In meiner Arbeit treffe ich immer wieder Klienten und Klientinnen, die bestimmte Anlässe meiden, aus Angst vor der Reaktion auf ihren Alkoholverzicht. Ich bin in der Regel für Offenheit und motiviere die Leute dazu, bei der Wahrheit zu bleiben.

*Muff:* In den Sitzungen überlege ich gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten, welche Getränke sie ausser Alkohol gern mögen. Mit einem farbenfrohen alkoholfreien Cocktail lässt sich freudvoller anstossen, als mit einem Glas Wasser.



Conny Muff und Sharon Katz sind seit Jahrzehnten in der Suchtberatung tätig

BILD: SIM

## Lassen Sie uns kurz den Alkohol zurückstellen. Mit welchen Formen von Sucht haben Sie beim BZB plus normalerweise zu tun?

*Katz:* Wir sind für alle Arten von Sucht zuständig. Sowohl im stoffgebundenen als auch im stoffungebundenen Bereich.

*Muff:* Der grösste Teil unserer Klientel hat nach wie vor Probleme mit dem Alkoholkonsum.

*Katz:* Die Meldungen im Zusammenhang mit Kokain haben in den letzten Jahren zugenommen. Die Fallzahlen wegen Opioiden wie Heroin sind dagegen drastisch gefallen.

## Wie erklären Sie sich diese Verschiebung?

*Muff:* Das hat wohl mit gesellschaftlichen Veränderungen zu tun. In der Zeit nach 1968 waren Substanzen wie Heroin eher angesagt. Abzuhängen als Protest gegen gesellschaftliche Konventionen war damals weit verbreitet. In einer leistungsorientierten Gesellschaft wie heute sind Substanzen wie Kokain eher angesagt.

## Substanzen, die einen weniger produktiv machen, entsprechen also einfach nicht mehr unserer Zeit?

*Katz:* Das ist natürlich etwas überspitzt formuliert. Cannabis beispielsweise macht nicht unbedingt produktiver und ist trotzdem sehr gesellschaftsfähig.

*Muff:* Wie gesagt, das ist eine Tendenz, die sich wieder ändern kann. In den USA beispielsweise sind Opiate ein brandaktuelles Thema.

## Sie sprachen vorhin vom stoffungebundenen Bereich. Was bedeutet das?

*Katz:* In diesem Bereich haben Fälle im Zusammenhang mit Medienkonsum sehr zugenommen. Viele Eltern fragen zum Beispiel, wie sie mit dem Social-Media-Konsum oder dem Gaming-Verhalten ihrer Kinder umgehen sollen.

*Muff:* Es gibt einzelne Fälle im Zusammenhang mit Pornografie, Kaufsucht und Essstörungen. Ein grösseres Thema ist hingegen der Bereich Spielsucht. Wir bieten auch Beratung und Therapie für Angehörige von Menschen, die von einer Suchtthematik betroffen sind, an. Oft leiden Angehörige stark unter der Suchterkrankung einer nahestehenden Person. Es

ist wichtig, dass diese Menschen eine Anlaufstelle haben und professionell begleitet werden.

*Katz:* Stimmt. Angehörigenberatung stand früher weniger im Fokus, hat aber in den letzten Jahren stark zugenommen. Das ist deshalb wichtig, weil sich Verhaltensänderungen bei Angehörigen erfahrungsgemäss auf das Verhalten Betroffener auswirken.

## Zum Thema Sucht stiess ich auf den Ansatz «kontrolliertes Trinken». Die Methode gilt als umstritten. Wie gehen Sie im BZB plus damit um?

*Muff:* Stimmt, der Ansatz ist umstritten.

*Katz:* Unter den Fachleuten ist die Methode inzwischen salonfähig. Ganzheitlich betrachtet finde ich es eine wichtige Option der Behandlung. Viele Klientinnen und Klienten, die zu uns kommen, haben nicht das Ziel der Abstinenz. Kontrolliertes Trinken kann ein Teil des Begleitungsprozesses sein. Die Betroffenen merken oft selbst, dass der Ansatz bei ihnen nicht funktioniert, und wählen als nächsten Schritt die Abstinenz. Beim kontrollierten Trinken geht es um klar definierten Konsum im Sinne von, wann trinke ich, weshalb und wie viel? Kontrollierter Konsum wird meiner Meinung nach unterschätzt. Während des Konsums immer wieder zu entscheiden, dass jetzt genug ist, macht es nicht einfach. Die Entscheidung für die Abstinenz zu treffen, ist anfangs schwer, in der Umsetzung wird es meist einfacher erlebt.

## Kommt es dabei auf die Schwere der Sucht an?

*Muff:* Auf jeden Fall. Wenn jemand früh zu trinken beginnt und mit 50 zu uns kommt, sind die Aussichten auf Erfolg für das kontrollierte Trinken gering. Falls jemand noch nicht so lang mit einem zu hohen Alkoholkonsum zu kämpfen hat, sind die Erfolgsaussichten viel grösser. Oft ist es auch ein Zwischenschritt für den Klienten zur totalen Abstinenz.

## Wie ist die Suchtberatung im Kanton Aargau aufgebaut?

*Katz:* Das Beratungsangebot ist dezentral organisiert. Die Aargauische Suchtberatung (AGS) hat sieben Standorte im Kanton. Wir sind die einzige Institution unter dem Träger BZB plus. Wir haben aber den gleichen Leistungsauftrag mit dem Kanton,

und alle Beratungsstellen sind für den ganzen Aargau zuständig. Was uns speziell ausmacht, ist, dass wir gleichzeitig eine Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle sind. Wir haben unter dem gleichen Dach zwei unterschiedliche Bereiche: die Suchtberatung und die Familienberatung. Der Vorteil ist, dass wir überlagernde Probleme direkt bei uns beraten können.

## Welches Volumen an Suchtberatungen fällt beim BZB plus in der Regel jährlich an, und wie hat sich das in den letzten Jahren entwickelt?

*Katz:* Ich habe mir die Zahlen im Suchtbereich aus dem Jahr 2023 angeschaut. Dazu möchte ich sagen, dass die Fallzahlen nur ein Teil der Aussage sind. Manchmal ist ein Fall so komplex, dass der fachliche Aufwand gross ist und viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Zahl der Beratungsgespräche gibt also besser Auskunft über die tatsächliche Arbeit, die wir hier leisten. Letztes Jahr hatten wir 1712 persönliche und 659 digitale Beratungen. In den letzten ungefähr fünf Jahren haben sich die Fallzahlen nicht wesentlich verändert. Die Anzahl Beratungsgespräche hat tendenziell zugenommen.

## Welche Faktoren führen zu Sucht, und sind Menschen, die ein suchtartiges Verhalten zeigen, für andere Süchte anfälliger?

*Katz:* In der Theorie hängt Sucht im Wesentlichen von drei Faktoren ab: von der Person, der Substanz sowie vom Umfeld. Es spielt eine Rolle, wie eine Person aufwächst, welche Prägungen und Dispositionen vorliegen, was sie einnimmt und so weiter. Ich bin vorsichtig mit der Aussage «einmal süchtig, immer süchtig». Das muss nicht sein. Das Potenzial, von einer Sucht in eine andere zu geraten, ist bei Menschen mit einer Abhängigkeit tendenziell erhöht. Sucht dient in der Regel dazu, etwas zu unterdrücken. Wenn eine Substanz oder ein exzessives Verhalten nicht mehr zur Verfügung steht, ist es naheliegend, es mit einer anderen Substanz oder einem anderen Verhalten zu kompensieren. Pauschale Aussagen zu machen, finde ich aber heikel. Es ist sehr individuell.

*Muff:* Es gibt Krankheiten oder Lebensbedingungen, die eine Suchterkrankung begünstigen können: Beispielsweise hat jemand, der unter

einem nicht behandelten ADHS leidet, eine höhere Wahrscheinlichkeit, eine Suchtkrankheit zu entwickeln. Der Konsum von einer Substanz ist dann als Selbstmedikation zu verstehen, der helfen soll, besser mit dem ADHS umzugehen.

## Gibt es dabei eine gesellschaftliche Komponente?

*Muff:* Ja, Sucht ist nicht nur ein individuelles, sondern ein gesamtgesellschaftliches Thema. Was für ein Selbstbild ein suchterkrankter Mensch hat, hängt stark damit zusammen, welche Haltung die Gesellschaft zur jeweiligen Sucht hat. In meiner Jugend war ganz normal, dass überall geraucht wurde. Selbst im Fernsehen bei politischen Diskussionen wurde geraucht. Heute darf man an vielen öffentlichen Orten überhaupt nicht mehr rauchen, und das Rauchen hat viel weniger Akzeptanz in der Gesellschaft.

## Hatten die Coronapandemie und die damit verbundenen Lockdowns spürbare Auswirkungen auf Ihre Arbeit?

*Katz:* Die Inhalte der Beratungen wurden alles in allem etwas komplexer. Bezüglich der Anzahl Neumeldungen gab es interessanterweise kaum Auswirkungen nach oben. Wir rechneten damit, dass wir die Auswirkungen ein paar Jahre nach der Pandemie spüren würden. Das ist bis jetzt nicht markant geschehen. Wer weiss, vielleicht braucht es mehr Zeit, bis wir die Auswirkungen eines solchen Ereignisses spüren. Im Jugendbereich sieht das anders aus. Die Fallzahlen haben sich wegen psychischer Belastungen, aber auch medialer Nutzungen massiv erhöht. Der auferlegte Rückzug hat bei jungen Menschen sehr viel bewirkt und entsprechende Folgen zutage gebracht.

## Gibt es Unterschiede bei der Behandlung verschiedener Arten von Suchterkrankungen und worin liegen diese?

*Katz:* Für die Art der Beratung ist unter anderem entscheidend, was die Ursache für die Sucht ist. Wenn der Sucht ein psychisches Krankheitsbild zugrunde liegt, gehen wir die Beratung anders an, als wenn jemand die Leere nach der Pensionierung mit süchtigem Verhalten kompensiert.

*Muff:* Der Behandlungsansatz hängt von verschiedenen Faktoren ab. Beispielsweise verfügen Menschen, die eine Suchterkrankung mit Substanzen im legalen Bereich aufweisen, oft über ein soziales Umfeld und eine Arbeitsstelle. Menschen, die eine Suchterkrankung mit Substanzen im illegalen Bereich aufweisen, fallen in der Regel schneller aus dem sozialen Gefüge. So sind die Themen, die Betroffene beschäftigt, unterschiedlich. Auch wichtig ist, abzuklären, ob eine Suchtbehandlung ambulant durchgeführt werden kann oder ob zuerst ein stationärer Aufenthalt vonnöten ist.

## Die Schweiz setzt in der Suchtpolitik auf die vier Säulen Prävention, Therapie, Schadensminderung und Repression. Erachten Sie diesen Ansatz als adäquat für den Umgang mit Sucht?

*Katz:* Grundsätzlich gilt das 4-Säulen-Modell als vorbildlich. Jede der Säulen hat ihre Funktion und ihre Berechtigung, denn betroffene Menschen können dadurch in den verschiedenen Phasen der Sucht erreicht werden. Nichtbetroffene sollen damit vor Suchterkrankungen geschützt werden, beispielsweise durch Prävention. Im Aargau ist das Thema Schadensminderung gerade ein Thema, weil es in dieser Säule nur sehr wenig Angebote gibt. Kurz gesagt: Es braucht alle vier Säulen und in unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Massen.



Katie O'Malley BILD: ZVG

## BADEN

## Blues und Soul

Nachdem Katie O'Malley 2023 durch Grossbritannien getourt ist, bringt sie ihren von den 70er-Jahren inspirierten Sound in die Schweiz. Katie O'Malley und ihr Gitarrist Harry Hayes präsentieren ihre energiegeladene Mischung aus Originalsongs und Party-Covern, die Americana, Blues, Soul und Rock mit Katie O'Malleys melodiosen, kiesigem Gesang vereinen.

Donnerstag, 29. Februar, 18 bis 21 Uhr  
Coco, Baden, cocobaden.ch

## BADEN

## Podiumsgespräch Artflow

Für das zweite Podiumsgespräch «Wo Kunst entsteht. Das Limmattal als Standort für Kunstproduktion», anlässlich der F + F-Fotoausstellung «Kunstgeschichten: Ateliers im Limmattal», beleuchten Kunstschaffende aus dem Limmattal sowie Vertreterinnen und Vertreter von Kunst- und Kulturinstitutionen das Limmattal als Standort für Kunstproduktion. Wie sind Kunstschaffende und Institutionen vernetzt? Welche Chancen oder Herausforderungen bietet die Gentrifizierung für die Kunst- und Kulturszene im Limmattal? Auch die Förderung und die Ausbildung von Kunstschaffenden im Limmattal werden diskutiert. Die Podiumsteilnehmenden sind Monika Schmon, Leiterin Kultur Baden, Petra Njezic, Kunstschaffende und Vorstandsmitglied von Visarte Aargau, die Künstlerin Ruth Maria Obrist und Markus Stegmann, Direktor des Museums Langmatt und Vorstandsmitglied von Kulturaktiv Baden. Petra Winger Østrup moderiert das Gespräch.

Donnerstag, 29. Februar, 19 Uhr  
Kunstraum Baden

## NEUENHOF

## Abfalleimer aufwerten

Im Rahmen der Umweltwoche findet unter der Führung der Jugendarbeit ein Wettbewerb für schöne Abfalleimer statt. Dieser richtet sich an die Bevölkerung von Neuenhof, die Bildvorschläge einsenden kann. Von den eingesendeten Werken werden sechs Bilder von einer Jury ausgewählt. Diese werden zur Verzierung auf die öffentlichen Abfalleimer geklebt. Die Bildvorschläge können zu Hause oder an einem der folgenden Workshops gestaltet werden: 22. und 29. Februar, 13.30 bis 15 Uhr, bei der Spielgruppe Zwergmühle im Erdgeschoss der Webermühle 23; 28. Februar, 13.30 bis 15 Uhr, im Jugendtreff an der Zürcherstrasse 85. Die Bilder sollten das Format A3 und keine abstehenden Elemente haben. Für die weitere Verarbeitung werden die Bilder gescannt. Daneben können digitale Bilder eingesandt werden. Diese sollten eine Auflösung von mindestens 300 dpi aufweisen. Eingabeschluss ist der 27. März. Bildvorschläge sind einzusenden an: Jugendarbeit Neuenhof, Zürcherstrasse 107, 5432 Neuenhof oder jugendarbeit@neuenhof.ch. RS

## BADEN: Gesamtsanierung

## Rundgang durch die leere Villa Langmatt

Die geräumte Langmatt erlaubt vor der Sanierung Einblicke vom Keller bis zum Estrich. Danach bleibt sie für zwei Jahre geschlossen.

Am Tag der leeren Langmatt kann das Publikum frei zirkulieren und sich sämtliche Räumlichkeiten ansehen, darunter solche, die bislang nicht öffentlich zugänglich waren. Für die Gesamtsanierung mussten rund 2500 historische Objekte und Bilder sowie unzählige Alltagsgegenstände verpackt und in ein externes Lager transportiert werden.

Bereits am 1. März erfolgt der Spatenstich für die Sanierung. Unter der Regie des Architekturbüros Ernst Niklaus Fausch Partner AG verwandelt sich die Langmatt inklusive Park in eine Baustelle. Im Frühjahr 2026 sollen alle Objekte in die neu renovierte Langmatt zurückkehren.



Die Langmatt steht leer BILD: ZVG

Am 25. Februar führen Markus Stegmann, Direktor, und Daniela Minneboo, Assistentin, Interessierte auf Rundgängen durch die leere Langmatt. Weitere Informationen sind unter langmatt.ch zu finden. RS

Sonntag, 25. Februar, 14 bis 18 Uhr  
Museum Langmatt, Baden

## WETTINGEN

## Zweierlei im Figurentheater

Tristan Vogt ist beim Figurentheater Wettingen zu Gast. Am Freitag zeigt er das Stück «Kasper in Teufels Küche», ein Kasperstück für Erwachsene. Weil Kasper versehentlich vom Höllentrunk gekostet hat, befällt ihn der Lebensüberdruß, und er treibt Seppel, Gretel und die Grossmutter in eine Sinnkrise, die ihnen bald ihre alten Rollen verleidet. Auf der Suche nach Ersatz gerät Kasper im Hexenwald in zweifelhafte Gesellschaft und landet als Hochverräter im königlichen Knast. Ein Pakt mit dem Teufel scheint der letzte Ausweg. Ein Kasperstück von Marc Becker. Am Samstag und Sonntag bringt Vogt das Theaterstück «Sind wir Freunde?» auf die Bühne. Um spielerisch eine ganze Welt entstehen zu lassen, genügt dem Sachenerforscher ein Hocker, auf dem ein Schemel steht, und seine Entdeckungskiste. Virtuos haucht er seinem kleinen Ensemble Leben ein und erzählt fast nebenbei vom Anderssein und Miteinander, von Individualität, Offenheit und Neugier sowie der Faszination des Alltäglichen. Ein Theaterspiel mit kleinen Dingen über einen grossen Wunsch für die ganze Familie.

Freitag, 23. Februar, 20.30 Uhr  
Samstag, 24. Februar, 16 Uhr  
Sonntag, 25. Februar, 11 Uhr  
Figurentheater Wettingen

## UNTERSIGGENTHAL

## Funky Dudes live im Chäller

Das Erfolgsrezept? Groovige und knackige Beats, coole Breaks, die perfekte Symbiose von Drums und Bass, zwei gut abgestimmte und funky Harmonieleger und eine soulige Stimme, unterstützt durch Backing Vocals als Sahnehäubchen dazu. Zusätzlich wird das Ganze getragen von einer sinnlichen Posaune, einer frechen Trompete und einem tiefenentspannten Tenorsax – aber so etwas von tight. Das Ergebnis? Party pur – praktisch ohne Blabla dazwischen, damit alle «Tanzfüdli» in Schwung bleiben und niemand auf die Idee kommt, sich hinzusetzen.

Freitag, 23. Februar, 20.30 Uhr  
Mehrzweckhalle, Untersiggenthal  
kult-untersiggenthal.ch

# NEU

## ERÖFFNUNG

Großer Eröffnungsverkauf nur noch für kurze Zeit

Gegenüber von McDonald's

Dauerhaft:  
5 Jahre  
Hersteller-  
Garantie

Interliving Boxspringbett

3599.-

Beim Kauf eines Boxspringbettes +

Nackenkissen  
GRATIS

Weitere Infos zu den Gratis-Aktionen

Modernes Boxspringbett, Bezug Stoff, Wildeiche geölt, Liegefläche ca. 180x200 cm. 71290148

10%

auf alle  
Neubestellungen

Diese Aktion ist gültig pro Einkauf. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel und Angebote aus unserer Werbung. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

inter living

Möbelhaus  
Waldshut

ehemals NATURA Der Möbelmarkt

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Von-Opel-Straße 2  
D-79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0  
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr  
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

**REGION:** Eine Nussbaumerin macht bei Dry January mit und erzählt von ihren Erfahrungen

# Prosit mit alkoholfreien Drinks

Nach einem üblen Neujahrskater meldet sich Sarah bei Dry January an – ein Projekt mit Tücken. Nun spricht sie über ihre «Abenteuerreise».

**ERNA JONSDOTTIR**

Als Sarah\* aus Nussbaumen nach der Silvesterparty am 1. Januar mit einem Kater und dem Handy in der Hand erwacht, springt ihr ein Post von Dry January Schweiz auf Instagram entgegen: «Seid ihr Team 0:00 Uhr oder Team Es-geht-los-nach-dem-Aufwachen?» Sie hatte vom weltweiten Projekt, einen Monat lang keinen Alkohol zu trinken, gehört. «Daran teilzunehmen, war bislang jedoch kein Thema», sagt die junge Frau und lacht. In Kombination mit dem Kater und ihrem Vorsatz, gesünder zu leben, meldete sie sich spontan online an und lud die entsprechende App herunter. Innert weniger Sekunden erhielt sie die erste E-Mail mit Informationen für einen gelungenen Start in den trockenen Januar – darunter zwei britische Studien und diverse Tipps, wie alkoholfreie Alternativen bereitzuhalten, Belohnungen einzuplanen oder Freunden vom Vorsatz zu erzählen, «damit die Wahrscheinlichkeit steigt, dass du dich auch tatsächlich daran hältst», hiess es.

## Eindrückliche Studien und eine Vorwarnung

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich Sarah an die Abmachung mit sich selbst hält, «war nach dem Lesen der beiden Studien recht gross», erinnert sie sich und schmunzelt. Aus der Dry-January-Studie geht hervor, dass sich knapp 70 Prozent der Teilnehmenden nach einem alkoholfreien Monat gesünder fühlen, mehr Energie haben und längerfristig weniger Alkohol trinken. Mehr als die Hälfte verliert an Gewicht und strahlt mit einer schöneren Haut. Doch auch unbemerkt finden nach einer kurzen Phase des Alkoholverzichts im Inneren des Körpers zahlreiche positive Veränderungen statt. So wird gemäss einer Studie des Royal Free Hospital, Grossbritannien, das Risiko, an Diabetes zu erkranken, vermindert. Reduziert werden der Cholesterinwert sowie der Blutdruck, und das Risiko von Proteinen im Blut, welche die Entstehung diverser Krebsarten begünstigen, sinkt.

«Solche Studien machen Eindruck und bringen einen zum Nachdenken. Ich war gespannt, wie sich dieser Monat auf meine Gesundheit auswirken würde und ob mir diese 31 Tage, so die Vorwarnung von Dry January, lang



Dass der Ausgang auch ohne Alkohol Spass macht, bewies die von Dry January organisierte alkoholfreie Kneipentour in Bern

SYMBOLBILD: DISOBEYART/STOCK.ADOBE.COM

vorkommen würden.» Obwohl sie nicht täglich trinke, seien es schon hie und da ein Glas Wein, dort ein Apéro und im Ausgang ein paar Drinks.

## Alkohol im Überangebot und langweilige Alternativen

Nach dem Motto «Zusammen ist man stark» versuchte Sarah, ihre Freunde für den Dry January zu motivieren, und teilte den Link im Chat der Neujahrsparty. «Hallo zusammen, wer macht mit? Ich habe mich eben registriert.» Die Reaktionen seien eher dürrtig ausgefallen, meint Sarah und schmunzelt. «Sie wollten nicht auf den Genuss von Alkohol verzichten, weil sie schliesslich nicht so viel trinken würden», war die einheitliche Meinung. Ob es so etwas für Zucker gebe, «das wäre eine echte Challenge für mich», so eine ihrer Freundinnen.

Sarah startete ihr Abenteuer, wie sie es nennt, am Vormittag des 1. Januar allein. «Die ersten vier Wochen waren sehr speziell. Zum ersten Mal in meinem Leben fiel mir auf, dass kaum ein Anlass ohne Alkohol über die Bühne geht.» Sei es über Mittag, am Feierabend, im Kino oder beim Spielabend: «Alkohol ist omnipräsent,

und die allermeisten trinken ihn.» Bedenklich sei, dass es für Menschen, die keinen Alkohol trinken wollten, meist wenig Alternativen gebe. «Mit Wasser, Orangensaft oder Softgetränken wie Cola stösst man nicht mit anderen an. Dadurch wird man spürbar zur Aussenseiterin, wenn nicht gleich zur Spassbremse.» Dabei gebe es inzwischen guten alkoholfreien Prosecco, alkoholfreie Weine oder alkoholfreie Spirituosen, mit denen leckere Mocktails, alkoholfreie Cocktails, gemixt werden könnten.

## Wer nicht trinkt, muss sich (nicht) entschuldigen

«Abenteuerlich waren auch die Konfrontationen mit Menschen, die mich verdutzt anschauten, als ich keinen Alkohol trinken wollte, und fragten, ob ich eine Alki sei oder was denn genau mit mir los sei.» Sarah, die sich nicht vorstellen will, wie solche Situationen für Menschen sind, die alkoholkranke sind, schüttelt den Kopf und sagt: «Alkohol ist die einzige Droge, für die man sich rechtfertigen muss, wenn man sie nicht konsumiert. Zudem denken viele, dass irgendetwas mit einem nicht stimmt, wenn man auf

Alkohol verzichtet. Das ist doch schräg, oder nicht?» Sie habe sich mit dem Dry January «entschuldigt», um diesen unangenehmen Situationen, in denen mehrere Personen gleichzeitig auf eine Antwort warteten, zu entkommen. «Viele neigen dazu, ihren Alkoholverzicht begründen zu wollen. Dabei wäre es nicht notwendig.» Nein zu sagen, sei schwer genug. Jedes Mal quasi eine Ausrede auf Lager haben zu müssen, sei anstrengend.

## Sarah zieht Bilanz und zeigt sich überrascht von den Effekten

Trotz Hürden und Unannehmlichkeiten blickt Sarah positiv auf den trockenen Januar zurück. «Ich schlafe besser, meine Haut ist schöner, ich habe abgenommen, fühle mich glücklicher, gesünder und fitter», so ihre Bilanz. Und: Wie die App auf ihrem Handy rechnet, hat sie in dieser Zeit auf mehr als sechs Liter Rotwein verzichtet. «So gesehen ist das eine Menge Alkohol – selbst wenn es der Schweizer Norm entsprechend «nur» ein Glas Wein oder eine Einheit von 200 Milliliter pro Tag gewesen wäre.»

Überrascht von den Effekten auf Körper, Seele und Geist hat sie sich

entschlossen, bei Sober Spring mitzumachen. «Das bedeutet, dass ich bis in den Frühling keinen Alkohol trinken werde und vielleicht noch länger.» Sie sei froh, einen Gedankenanstoss von Dry January erhalten zu haben, die eigenen Gewohnheiten und den Konsum zu überdenken. Die Droge Alkohol werde viel zu sehr verhärmlost. «Und ja, es war am Anfang vor allem am Wochenende schwierig, darauf zu verzichten, weil ich es gewohnt war, automatisch Alkohol zu wählen.» Dass es im Ausgang anders geht, bewies die von Dry January organisierte alkoholfreie Kneipentour in Bern. «Es war eine schöne Erfahrung, auf einer alkoholfreien «Sauf-tour» zu sein. Wir hatten jede Menge Spass, und ich konnte neue Kontakte knüpfen.» Nüchtern betrachtet, seien alkoholisierte Menschen nicht unbedingt sexy. Abgesehen davon, habe sie in dieser Zeit viele neue alkoholfreie Alternativen entdeckt, dass sie gar keine Lust mehr auf Alkohol habe. Und: «Ich hatte seit dem 1. Januar keinen Kater mehr», sagt Sarah und lacht.

\* Name von der Redaktion geändert

Inserat



# LAGERVERKAUF

mode  
schuhe  
accessoires

**Bis Samstag, 24. Februar 2024**

**Spinnerei Turgi, Spinnereistrasse 5**

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 9–17 Uhr

Wochentags Parkplatz Bahnhof benutzen

**In Turgi**

**ledergerber. mode**

LESERBRIEFE

■ **Spezialzone Berg verstösst gegen das Raumplanungsgesetz**

Die zentrale Säule für den Erhalt unberührter Landschaften in unserem Land bildet das Bundesgesetz über die Raumplanung, das auf dem Prinzip der räumlichen Trennung basiert. Das Prinzip gewährleistet, dass Bauaktivitäten in ausgewiesenen Bauzonen stattfinden, während Gebiete wie Landschaften von kantonaler Bedeutung und Naturschutzgebiete geschützt sind. Es ist unerlässlich, dieses Prinzip zu respektieren und nicht privaten Interessen den Vorrang zu geben. Unser Einsatz für den Schutz unserer Landschaften und der Natur ist nicht nur eine Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen, sondern ebenso ein Akt des Respekts gegenüber der kostbaren Natur, die nach wie vor keine Stimme besitzt. Wettingen steht davor, eine Vorbildrolle im Landschafts- und Naturschutz einzunehmen oder einen verheerenden Präzedenzfall zu schaffen. Es liegt in unserer Verantwortung, dieses wichtige Gesetz einzuhalten und den Landschaftsschutz in Wettingen zu bewahren, indem wir gemeinsam für die strikte Umsetzung des Trennungsprinzips in der Raumplanung eintreten. Nur so können wir sicherstellen, dass unsere natürlichen Ressourcen sowohl für zukünftige Generationen als auch für die Natur selbst erhalten bleiben. In unmittelbarer Nähe existieren für die private Stiftung und ihr Freizeitangebot zahlreiche hervorragende alternative Standorte. Stimmen Sie am 3. März für die Natur und den Landschaftsschutz und sagen Sie Nein zur Spezialzone Berg. UWE KNOLLER, WETTINGEN

■ **Ja zur Spezialzone Berg**

Die Spezialzone Berg ist notwendig und sinnvoll, um den Therapiehof für beeinträchtigte Menschen weiterführen zu können. Therapien sind wichtig und fördern das Wohlbefinden von Menschen mit Beeinträchtigung. Setzen wir alles daran, um ihnen in Wettingen und für unsere Region ein hervorragendes Angebot zu gewährleisten. Institutionen wie die Arwo und die HPS in Wettingen leisten täglich sehr gute Arbeit für unsere beeinträchtigten Mitmenschen. Auf dem Therapiehof am Lägernhang kann diese Arbeit vervollständigt und ergänzt werden. Diese Menschen kommen aus dem Alltag heraus, werden durch geschultes Personal unterstützt und durch Tiere gefördert, und das erst noch in unmittelbarer Nähe in Wettingen. Ich möchte verhindern, dass dieser Hof seine Türen schliesst. Ich bin überzeugt, dass er ausgezeichnete Arbeit leistet. Ich unterstütze das Therapieangebot für unsere beeinträchtigten Mitmenschen, stimme deshalb Ja am 3. März und fordere Sie auf, es mir gleichzutun. FRANZ-BEAT SCHWERE, WETTINGEN

■ **Spezialzone Berg - Naturschutz auf dem Prüfstand der Zeit**

Wettingen wird demnächst eine nationale Vorreiterrolle für oder gegen Klima- und Naturschutz übernehmen. Die bevorstehende Abstimmung wird zeigen, wie ernst es der Bevölkerung mit dem Schutz von Natur und Umwelt ist und welches Erbe wir kommenden Generationen hinterlassen. Alle reden von Klimaerwärmung, dem Schutz bedrohter Naturgebiete, Schülerstreiks und grossen Investitionen in Präven-

tionsmassnahmen sowie dem Kauf von E-Autos - und was geschieht in Wettingen? Eine Abstimmung für oder gegen Naturschutz. Sogar gewählte Behördenmitglieder der Gemeinde setzen sich vehement für die Zerstörung dieser wertvollen Naturschutzzone ein. Es scheint, als glaube man in dieser Gemeinde immer noch, dass sich die Natur auf Knopfdruck unendlich reproduzieren lasse. Unglaublich, dass sich Menschen im Jahr 2024 noch gegen den Klima- und Naturschutz stellen, dass das Vorhaben von etlichen Behördenmitgliedern unterstützt wird. Unglaublich, dass sich sogar Pro Infirmis gegen die Natur stellt und dass die Natur einmal mehr übergangen und nicht respektiert wird. Deshalb: Stimmen Sie am 3. März für die Natur und sagen Sie Nein zu einem gewinnorientierten Vorhaben.

HEINZ BLÖCHLINGER, LANGJÄHRIGER  
BÜRGER WETTINGENS, FISLISBACH

■ **Ja zum Therapiehof Lägern**

Der Therapiehof Lägern ist in Wettingen sowie in der Region bestens bekannt und bei sozialen Institutionen, Pflegeheimen und Schulen wegen seines Angebots sehr beliebt. Als betroffene Eltern eines beeinträchtigten

Sohnes, der seit Jahren die Pferdetherapie mit viel Freude genießt, verfolgen wir diesen Abstimmungskampf mit grösstem Interesse und hoffen, dass die Wettinger Stimmberechtigten sich bewusst sind, was ein Nein für all die Klienten des Therapiehofs bedeutet. Für beeinträchtigte Kinder und Erwachsene wäre dies das Ende der Therapie, da in der weiteren Umgebung keine alternativen Behandlungen angeboten werden können. Die Klienten würden physisch und psychisch einen herben Rückschlag erleiden. Die Pflegeheime in Wettingen und Umgebung müssten auf die äusserst beliebten Tierbesuche verzichten. Können das die Gegnerinnen und Gegner mit gutem Gewissen verantworten? Auf der Homepage «Begegnung mit Tieren» sind die Argumente für ein klares Ja für den Hof zu finden. Das erfolgreiche Referendum hat gezeigt, dass viele Wettingerinnen und Wettinger dem Therapiehof zustimmen. Das gibt nun den Stimmbürgerinnen und -bürgern die Chance, den Hof zu retten, um das Angebot für die Schwächsten unserer Gesellschaft zu erhalten. Deshalb bitten wir Sie, am 3. März ein Ja für die Spezialzone Berg in die Urne zu werfen. CORNELIA UND MARCEL BIASCA, BADEN

■ **Ja zum Therapiehof**

Ich unterstütze die Spezialzone Berg aus Überzeugung. Ich will mitverantwortlich dafür sein, dass beeinträchtigte Kinder und Erwachsene auch künftig auf ein Therapieangebot in Wettingen zählen können, das ihnen Unterstützung und Hilfe bringt. Für einige Minuten entspannt auf dem Pferd zu sitzen, viele Sorgen und Gebrechlichkeiten hinter sich zu lassen und gleichzeitig von einer Fachperson therapiert zu werden, das sind für mich die Momente, die ich jeder beeinträchtigten Person ermöglichen möchte. Seien wir glücklich, wenn es uns selbst gesundheitlich gut geht. Schaffen wir am 3. März die Grundlage, damit unseren beeinträchtigten Mitmenschen unmittelbar hier in Wettingen ein Ort der Therapie und der Entspannung erhalten bleibt. Es ist für mich unverständlich, dass die Gegnerschaft dieses Projekts mit fadenscheinigen Argumenten versucht, dieser guten Sache Steine in den Weg zu legen. Besinnen wir uns auf den Kerngehalt des Tiertherapiehofs. Kommen wir weg vom parteipolitischen Geplänkel. Sagen wir Ja zur Zonenplanänderung und ermöglichen wir so unseren beeinträchtigten Mitmenschen, weiterhin auf ein sehr

wichtiges Therapieangebot in Wettingen zugreifen zu können.

RETO WÜRMLI, WETTINGEN

■ **Reittherapiehof am falschen Ort**

In der Begleitung «Pferd und Raumplanung» des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE; 2015 aktualisiert) heisst es, dass Kleinbauzonen wie die Spezialzone Berg, die der Erhaltung und der Vergrösserung eines Pferdebetriebs dienen, nur erlaubt werden sollten, wenn sie «durch den öffentlichen Verkehr hinreichend erschlossen» sind. Vom Hof der Familie Sozzi bis zur Bushaltestelle Brunnenwiese sind es rund 690 Meter und 60 Meter Höhendifferenz. Nach der Berechnungsmethode des ARE hat der Hof keine ÖV-Güteklasse, weil die Buslinie 3 bloss einen Viertelstundentakt kennt (Kategorie IV) und mit 585 Metern Luftdistanz über 500 Meter entfernt ist. Keine Güteklasse bedeutet keine oder bloss marginale ÖV-Erschliessung, also «nicht hinreichend». Es ist unerfindlich, weshalb die kantonalen Behörden und der Gemeinderat die Spezialzone trotzdem beschlossen haben. Mit einem Nein auf dem Stimmzettel können und müssen wir das korrigieren. LEO SCHERER, WETTINGEN  
EINWOHNERRAT (SP/WETTIGRÜEN)

# Die XXL-Polsterwelt

Riesige Auswahl!  
Tolle Angebote!  
Bester Service!

3669.-\*

Eckkombination, ca. 291x230 cm

1469.-\*

Wohnlandschaft, ca. 173x290x203 cm

1099.-\*

2-Sitzer, ca. B176x-H77xT93 cm

1379.-\*

Relaxessel, ca. B80/H101/T81 cm

1839.-\*

Boxspringbett, ca. 180x200 cm

1559.-\*

Polsterbett, ca. 180x200 cm

2399.-\*

Boxspringbett, ca. 180x200 cm

**3D-Beratung**

**Inklusive Lieferung & Montage**

**Alles individuell konfigurierbar**

**Fleck-Weg-Service**

**Altmöbel-Entsorgung**

**Verzollungsservice**

**Polster XXL**  
Waldshuter Str. 25  
79761 Waldshut-Tiengen  
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0  
info@polster-xxl.com

Info Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.  
\*Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo. Ruhetag  
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Sofas & Boxspringbetten

KORRIGENDA

Im Beitrag «Der grösste Terroranschlag jährt sich» in der «Rundschau Süd» vom 15. Februar hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Existenz des im Text erwähnten Abkommens zwischen der Schweiz und der PLO wird in erster Linie von einer Arbeitsgruppe, die vom EDA eingesetzt worden war, bestritten, nicht von Ziegler oder Graber, wie im Text behauptet. Die Redaktion entschuldigt sich für den Fehler. **Die Redaktion**

**NATUR ENTDECKEN:** Der Zwergtaucher ist der Vogel des Jahres 2024 und ein Botschafter für gesunde Gewässer

# Die vermeintlichen Entenküken

Noch können wir dem Zwergtaucher in der Region begegnen. Damit das so bleibt, müssen wir unseren Gewässern Sorge tragen.

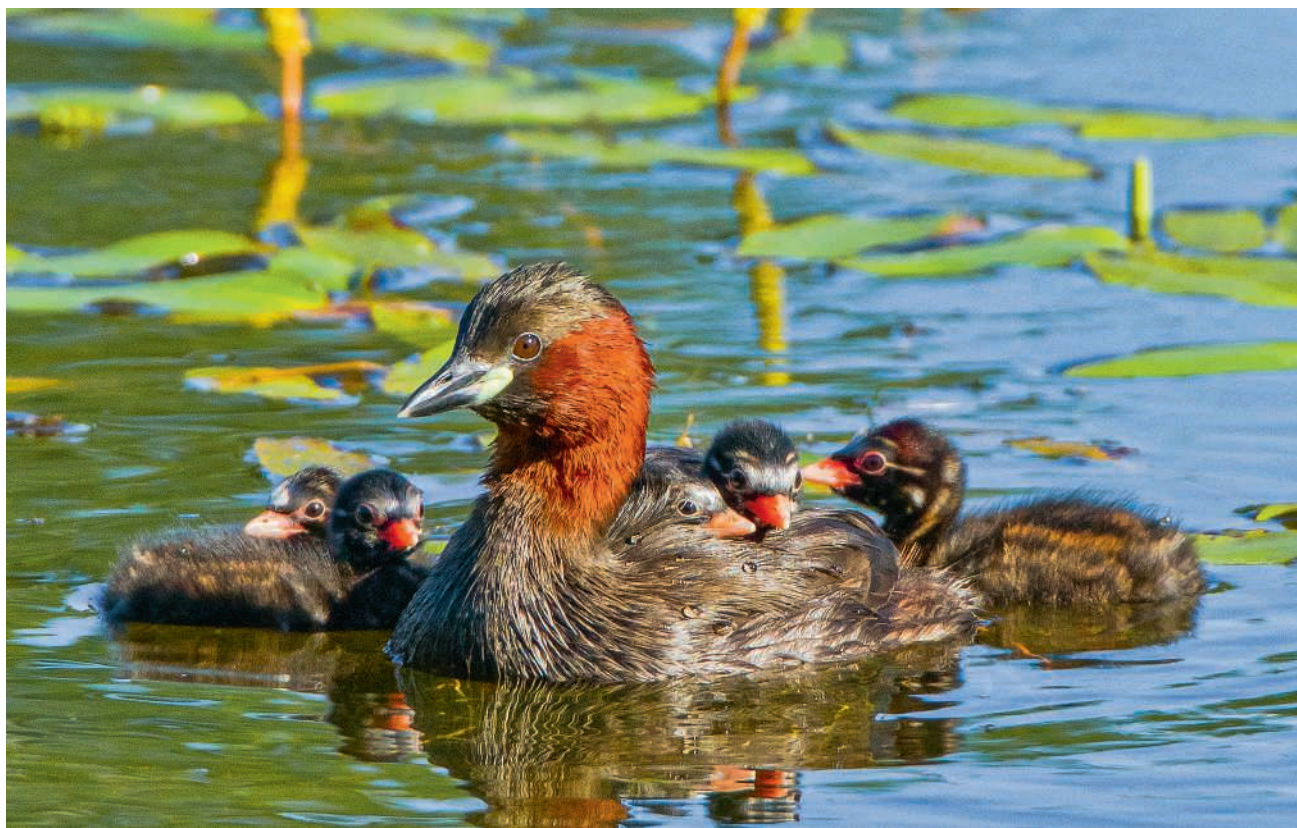
**BENI HERZOG**

Vogelbeobachtung an der Alten Aare beim Brugger Schwimmbad: Eine Mutter macht ihre zwei Kinder auf eine Gruppe kleiner Wasservögel aufmerksam: «Schaut mal, die herzigen Entenküken!» Wir teilen die Freude an dieser Beobachtung, machen die Familie aber darauf aufmerksam, dass das keine Entenküken seien, sondern Zwergtaucher - und zwar ausgewachsene. «Was, die werden nicht mehr grösser?», sind die Kinder erstaunt und freuen sich, dass sie eine neue Vogelart entdeckt haben.

In der Tat werden Zwergtaucher oft mit jungen Enten verwechselt. Sie sind nur wenig grösser als eine Amsel, und mit ihrer rundlichen Form und dem aufgeplusterten Gefieder gleichen sie einem Entenküken. Mit den Enten sind die Zwergtaucher jedoch nicht verwandt. Sie gehören zur Familie der Lappentaucher wie beispielsweise die grösseren und bekannten Haubentaucher.

## Trillern im Duett

Bei den Zwergtauchern unterscheiden sich Männchen und Weibchen kaum. Zwischen August und Dezember tragen sie ihr Schlicht- oder Winterkleid, von Januar bis April wechseln sie ins



Zwergtaucherküken benützen ihre Eltern gern als Wassertaxi

BILD: BHE

Prachtkleid. Die Balzzeit beginnt im März/April. Charakteristisch sind in dieser Zeit die aus dem Schilf tönenden Balztriller, Männchen und Weibchen trillern auch im Duett. Das klingt wie das hohe Wiehern eines Pferdes. Der bevorzugte Lebensraum der Mini-taucher während der Brutzeit sind kleinere Stillgewässer und langsam

fließende Bäche oder Flüsse. Eine wichtige Voraussetzung sind Verlandungszonen und eine genügend dichte Ufervegetation, beispielsweise ein Schilfgürtel. Nahrungsvorkommen mit Wasserinsekten und Fischchen spielen ebenfalls eine Rolle. Als wendiger Taucher holt der Zwergtaucher Fische bis 10 Zentimeter Länge aus

einer Wassertiefe von bis zu 2 Metern. Das Nest des Zwergtaucherpaars ist gut versteckt in der Ufervegetation, im flachen Wasser ist es ein aufgeschichteter Haufen aus Pflanzenteilen. In der Regel gibt es zwei Jahresbruten. Die Küken muten wie winzige Badewannen-Schwimmtchen an. Das Dunenkleid der Jungen ist was-

serdicht, und sie können bereits in den ersten Lebenstagen gut geschützt die Welt erkunden.

Trotzdem benützen sie ihre Eltern gern als Wassertaxi. Sie klettern auf den Rücken von Mutter oder Vater, machen es sich im warmen Federkleid gemütlich und lassen sich herumchauffieren. Droht Gefahr aus der Luft, tauchen die Altvögel samt Küken unter. Obwohl der Zwergtaucher noch an vielen Orten zu finden ist, gilt er in der Schweiz mit maximal 1300 Brutpaaren auf der Roten Liste als potenziell gefährdet. Um ihn zu schützen, müssen unsere bestehenden Gewässer in gutem Zustand erhalten werden. Sie bilden das Rückgrat einer gesunden Infrastruktur für unsere Biodiversität. Deshalb hat Birdlife Schweiz den Zwergtaucher zum Vogel des Jahres 2024 gekürt. Zusätzlich ist die Schaffung neuer Lebensräume wichtig, die der Zwergtaucher bei guter Eignung gern annimmt. Die Wiedervernässung von Feuchtgebieten auf ehemaligen Flachmoorstandorten, die künstliche Neuanlage von Gewässern, beispielsweise auf Golfplätzen, in Flachmooren oder Auen sowie in landwirtschaftlichen Gebieten, wie es die laufende kantonale Gewässerinitiative vorsieht, bieten dafür gute Möglichkeiten. In unserer Region ist der Zwergtaucher an der Alten Aare oberhalb der Badi Brugg zu beobachten. Auch in den Staustrecken und den langsam fließenden Abschnitten der Aare oberhalb der Kraftwerke Villnachern und Rupperswil kann man ihm begegnen sowie am Klingnauer Stausee und am Flachsee oberhalb von Bremgarten.

Inserat

**PUBLIREPORTAGE**

## Italienische Weinkultur bei Vini Sacripanti

**Seit über 40 Jahren bietet der Familienbetrieb Vini Sacripanti aus Wettingen nicht nur sorgfältig ausgewählten Wein direkt aus Italien an, sondern auch viele weitere Erlebnisse rund um die Themen Wein und Kulinarik. Einen kleinen Vorgeschmack gibt es regelmässig kostenlos bei den verschiedenen Degustationsanlässen.**

Beim Betreten der Weinhandlung Sacripanti an der Lägerstrasse 17 in Wettingen fühlt man sich sofort nach Italien versetzt: terrakottafarbene Fliesen, edle Weinfässer, eine Ecke mit italienischen Spezialitäten und natürlich eine grosse Anzahl handverlesener Weine. Geführt wird das Geschäft mit viel Herzblut von der Familie Sacripanti. Das Ehepaar Maria Luisa und Giuseppe hat bereits 1981 mit dem Verkauf sorgfältig ausgesuchter italienischer Weine in der Schweiz begonnen. Ihre beiden Kinder - Simona und Massimo - wurden praktisch auf Weingütern gross und teilen die Leidenschaft für die weltberühmten italienischen Trauben. Dank diesen Voraussetzungen gelang der Generationenwechsel im Betrieb reibungslos.

Wenn Simona und Massimo Sacripanti von italienischem Wein sprechen, kommen sie ins Schwärmen: «Jede Region hat ihre eigenen Traubensorten. Das Piemont beispielsweise ist berühmt für die Nebbiolo-Trauben, in der Toskana dominiert Sangiovese und in Sizilien die Sorte Nero d'Avola», sagt Simona Sacripanti, die schon seit 1999 im Familienbetrieb mitarbeitet. Massimo Sacripanti ergänzt: «Italien punktet ganz klar mit der Vielfalt an Traubensorten. Sogar wir stossen immer wieder auf neue, die es zwar schon lang gibt, aber erst jetzt von den Winzern wiederentdeckt wurden.» Damit auch die Kunden in den Genuss solcher Entdeckungen kommen, veranstalten die Sacripantis regelmässig Weindegustationen. Entweder direkt im Laden in Wettingen oder extern im Rahmen eines Wine & Dine, wie etwa am Freitag, 1. März 2024, im Restaurant Linde im aargauischen Fislisbach.

Das Degustationsprogramm umfasst verschiedene Themen. Die Besonderheit: «Bei unseren Anlässen sind stets einige unserer Produzenten anwesend», verrät Simona Sacripanti. So präsentieren am Samstag, 27. April, Winzer aus Norditalien ihre Weine, während am Samstag, 25. Mai, Inselweine zum Probieren angeboten werden. Und der Samstag, 29. Juni, gehört den Schaum- und Sommerweinen und ihren Produzenten. Selbstverständlich darf an diesen Tagen nicht nur Wein degustiert werden, sondern auch andere italienische Köstlichkeiten wie beispielsweise die im Geschäft angebotenen original italienischen Olivenöle. Interessierte sind ohne Anmeldung von 10 bis 16 Uhr herzlich willkommen.

Wer lieber bei sich zu Hause in der warmen Stube Wein verköstigt, ist bei den Sacripantis ebenfalls an der richtigen Adresse: «Wir bieten flexibel gestaltbare Degustationsabos an. Dabei schicken wir eine Auswahl von drei bis sechs Flaschen direkt nach Hause», erklärt Massimo Sacripanti. Die Preise variieren pro Paket von 65 bis 130 Franken. Das Abo ist jederzeit kündbar und versandkostenfrei. Auf die Weine im jeweiligen Paket erhalten die Abonnenten während zweier Monate 10 Prozent Rabatt.

Die Weinhandlung Sacripanti ist zudem berühmt für ihre kunstvoll arrangierten Geschenke: «Sehr gern verpacken wir nach Wunsch einzelne oder mehrere Flaschen zusammen. Auch eine Kombination mit italienischen Köstlichkeiten ist möglich», erklärt Simona Sacripanti, die gern bei der Wahl des richtigen Weins behilflich ist.



### Programm für italienische Weinkultur

**Freitag, 1. März 2024:** Cena e Vino in der Linde Fislisbach. Anmeldung direkt beim Restaurant, 056 493 12 80.

**Samstag, 2. März 2024, 10 bis 16 Uhr:** Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Degustieren Sie Weine, welche die Höchstausszeichnung 3 Biochieri 2024 bekommen haben, und andere Köstlichkeiten. Diverse Produzenten werden anwesend sein.

**Samstag, 16. März 2024:** TAVOLATA lombarda mantovana im Ristorante Sale e Pepe in Wildegg. Menüanmeldung unter info@sale-e-pepe.ch oder vor Ort.

**Samstag, 27. April 2024, 10 bis 16 Uhr:** Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Produzenten aus Norditalien werden ihre Weine persönlich präsentieren.

**Samstag, 25. Mai 2024, 10 bis 16 Uhr:** Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Inselweine und ihre Produzenten können entdeckt werden.

**Samstag, 29. Juni 2024, 10 bis 16 Uhr:** Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Schaum- und Sommerweine und ihre Produzenten.

Andere Anlässe und mehr Infos finden Sie in der Agenda auf unserer Website!

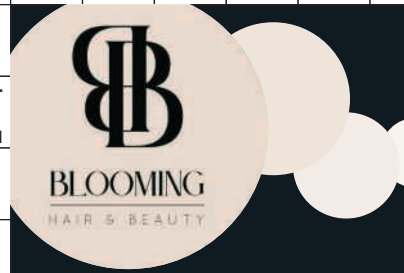
**VINI SACRIPANTI AG**  
Lägerstrasse 17, 5430 Wettingen  
Telefon 056 426 08 94  
www.vinisacripanti.ch



**KREUZWORTRÄTSEL:** Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

# Gehirnjogging für Rätselfreunde

Baguette	Vorname Einsteins	sehr vertrauliche Anrede	kreol. Musik (Mauritius)	ein Körperteil	Abk.: Betreibungsamt	Mitglieder-samm-lung	Mutter der Nibelungen-könige	franz., span. Fürwort: du	altrömi-sche Provinz	Auf-fassung, Ansicht	Pluspol	Embryo-hülle
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
←	←	←	←	←	←	←	←	←	←	←	←	←
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑



**BLOOMING**  
HAIR & BEAUTY

Alberich Zwysigstrasse 53  
5430 Wettingen

KONTAKTIEREN SIE UNS  
info@blooming-hairandbeauty.ch  
Telefon 056 555 85 55, 076 473 73 13

**LÖSUNGSWORT:**

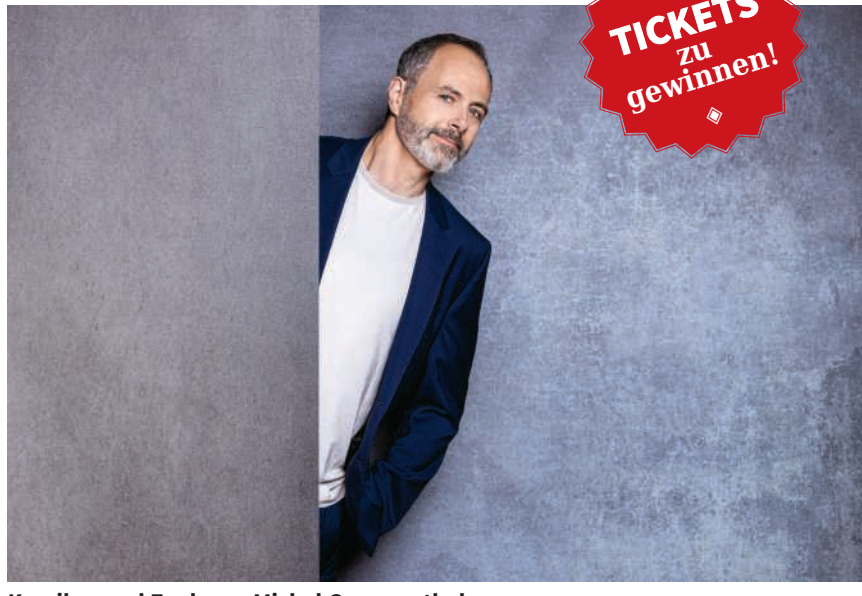
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

**Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von Blooming Hair & Beauty in Wettingen.**

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: [raetsel@effingermedien.ch](mailto:raetsel@effingermedien.ch) (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd) oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 26. Februar 2024 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.



Komiker und Zauberer Michel Gammenthaler

BILD: ZVG

## FISLISBACH: Comedy mit Michel Gammenthaler

# Comedy und Tricks bei Kultur in Fislisbach

Der dank seiner SRF-Sendung «Comedy aus dem Labor» bekannte Preisträger des Salzburger Stiers kommt wieder nach Fislisbach.

Spekulationen. Gammenthaler selbst schweigt dazu beharrlich, was die Gerüchteküche weiter anheizt.

Ein beängstigend mitreissender Mix aus Comedy, Zauberei, Publikumsinteraktion und Hugo. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. RS

Nach zwei Tournee-Jahren mit seinem Soloprogramm «Blöff» und dem Comedy-Club von Das Zelt startete Michel Gammenthaler 2023 mit seiner neuesten Produktion. Nun ist der Zürcher mit seinem Soloprogramm «Hugo? Comedy und Tricks» auch bei Kultur in Fislisbach zu Gast. Doch wer ist Hugo? Eine Persönlichkeit aus der Unterwelt? Eine Erinnerung an eine flüchtige Affäre, die mit einem Prosecco-Cocktail ihren Anfang nahm? Oder nur ein Arbeitstitel, der in letzter Minute doch nicht mehr geändert wurde? Um den Namen des Programms von Komiker und Zauberer Michel Gammenthaler ranken sich skurrile Anekdoten und manigfaltige

**Samstag, 2. März, 20 Uhr**  
**Aula, Schulanlage Leematten III, Fislisbach, kulturinfislisbach.ch**

**TICKETVERLOSUNG**

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Namen und Adresse mit dem Betreff «Michel Gammenthaler» an [wettbewerb@effingermedien.ch](mailto:wettbewerb@effingermedien.ch).  
Einsendeschluss: **Freitag, 1. März, 9 Uhr.** Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

**Sudoku leicht**

	3	1	5		2		9	4
4			1	9		3		
6				4		5		
	1	2		5			7	8
	7		3		1		6	
5	6			2		9	3	
	8		2					3
		6		8	3			7
2	5		4		6	8	1	

**Sudoku schwierig**

6	1		5	9	7			
5	8			6	4			
	9		7			3		
4								
7					6		2	4
					3		5	
		4			5		9	2
	5			2		1		3

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

**Lösung von letzter Woche**

FASNACHTSMOTTO

S	L	W	W	K	V
Z	V	I	E	R	I
A	M	I	E	T	B
A	N	S	N	E	F
D	R	T	R		
A	L	O	E		
L	L	B			
K	E	L	L	E	R
A	A	E			
W	U	S	T	T	E
U	H	U	S	T	U
R	R	O	L	M	A

**NEWS**

aus Ihrer Region finden Sie auf

**ihre-region-online.ch**

General-Anzeiger Rundschau ONLINE

www.ihre-region-online.ch

**IMPRESSUM**

**Herausgeberin**  
Effingermedien AG | Verlag  
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11  
5201 Brugg  
T +41 56 460 77 88  
effingermedien.ch  
ihre-region-online.ch



**Auflage**  
40976 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

**Erscheint wöchentlich**  
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

**Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr**

**Tarife**

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	1.40
• Stellen/Immobilien	1.61

**Inserateverkauf und Disposition**  
Telefon 056 460 77 88  
inserate@effingermedien.ch

June Costa, Anzeigenverkauf  
Roger Dürst, Anzeigenverkauf  
Vreni Liebhardt, Disposition  
Franz Stutz, Disposition

**Leitung Verlag**  
Stefan Bernet

**Redaktion**  
Telefon 056 460 77 88  
redaktion@effingermedien.ch

Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung  
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor  
Caroline Dahl (cd), Redaktorin  
Claudia Krell, Layout  
Silvia Wüthrich, Layout

**Korrektorat**  
Birgit Blatter

**Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr**

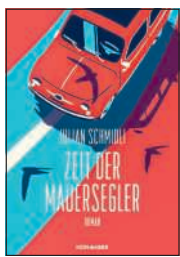




**BUCHTIPP**

**Bibliothek Baden**

*Zeit der Mauersegler*



Roman  
Julian Schmidli  
Kein & Aber, Zürich,  
2023

Ein grossartiges Roadmovie über Freundschaft, Träume und den Preis der Liebe. Zwei alte Freunde, ein Fiat 500 und ein Trip, der sie für immer verändern wird. Nino und Tschüge sind Aussenseiter, die in ihrer eigenen Welt leben und von den anderen Kindern gehänselt werden. Doch als Leila, das stille Mädchen aus dem Kosovo, im Dorf auftaucht, wird die Freundschaft der beiden auf eine harte Probe gestellt. 15 Jahre später machen sich die zwei auf eine Reise in den Kosovo für Tschüges Hochzeit mit Leila. Auf ihrem turbulenten Trip merken die beiden Männer, wie unterschiedlich sie geworden sind, erkunden den Wert ihrer Freundschaft und die Frage, wie viele Geheimnisse sie verträgt. Am Ende der Reise ist die Welt noch dieselbe, aber die beiden Freunde haben sich für immer verändert. «Zeit der Mauersegler» ist eine Geschichte über Freundschaft, Liebe und Verlust, die mit viel Feingefühl und Humor erzählt wird. Ein wunderschöner Roman über die grossen Fragen des Lebens: Wer sind wir, und wo wollen wir hin?

Am Mittwoch, 28. Februar, liest Julian Schmidli aus diesem Buch in der Stadtbibliothek Baden.



Noemi Gruner  
Mitarbeiterin der  
Stadtbibliothek Baden

**FILMTIPP**

*Opfer und Täterin zugleich*



Stella. Ein Leben., Deutschland 2023, im Kino

«Stella. Ein Leben.» ist ein fesselndes Historiendrama, das die bewegende Lebensgeschichte von Stella Goldschlag auf beeindruckende Weise einfängt. Paula Beer brilliert in der Titelrolle und verleiht der tragischen Erzählung eine eindringliche Intensität. Stellas Leben als vielversprechende Jazzsängerin in Berlin ändert sich abrupt, als sie und ihre Familie untertauchen müssen und letztlich von der Gestapo gefangen genommen werden. Die Handlung, geprägt von moralischen Dilemmata und den Grausamkeiten der Zeit, spannt sich von 1943 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. «Stella. Ein Leben.» wirft dabei Fragen auf über Opfer, das Überleben und die tragischen Konsequenzen individueller Entscheidungen in einer von Krieg und Gewalt zerrütteten Welt. Paula Beer verkörpert glaubwürdig die emotionale Achterbahnfahrt, welche die Hauptfigur durchlebt – von der Folter durch die Gestapo bis zu ihrer Entscheidung, als «Greiferin» andere Juden zu verraten, um ihre Familie vor der Deportation ins tödliche Konzentrationslager Auschwitz zu bewahren.



Laura Hohler  
ist freie Journalistin  
und Drehbuchautorin

**AGENDA**

**DONNERSTAG, 22. FEBRUAR**

**BADEN**  
**14.00–17.00:** Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

**WETTINGEN**  
**19.30:** Vortrag «So halten wir unser Gehirn fit und zwäg» mit Rahel Wermelinger, Psychologin. Pfarreiheim St. Sebastian. Infos: pastoralraum-aargauer-limmattal.ch

**FREITAG, 23. FEBRUAR**

**BADEN**  
**14.00–17.00:** Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

**18.00:** Kunststammtisch mit Rundgang und Feierabendbier. Trudelhaus Baden. Infos: trudelhaus-baden.ch

**20.15:** Michael von der Heide. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

**BRUGG**  
**18.00–21.00:** Eröffnung der Ausstellung «terrains vagues» von Sonja Kretz und Katrin Hotz mit Suppe und Punsch im Hof. Zimmermannhaus. Infos: zimmermannhaus.ch

**ENNETBADEN**  
**Ab 18.30:** Film «Vergiss mein nicht» mit anschliessender Gesprächsrunde. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

**UNTERSIGGENTHAL**  
**20.30:** Live im Chäller mit Funky Dude. Baröffnung um 19.30. Mehrzweckhalle. Infos: kult-untersiggenthal.ch

**WETTINGEN**  
**20.30:** Figurentheater für Erwachsene: «Kasper in Teufels Küche» – Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

**SAMSTAG, 24. FEBRUAR**

**BADEN**  
**14.00–17.00:** Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

**ENNETBADEN**  
**15.00–17.00:** Musik-Café: Schuberts «Winterreise». Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

**SREITENBACH**  
**16.30–17.00:** Die Guggenmusik Bräusi-Vögel spielt im Freien beim Alters- und Pflegeheim Im Brühl.

**WETTINGEN**  
**16.00:** «Sind wir Freunde?» – Figurentheater ab 4 Jahren. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

**VEREINE | FREIZEITANGEBOTE**

**BADEN**  
**Familienzentrum Karussell Region Baden**  
Fr, 23.2., 9.00–11.00: Frauentreff.  
Fr, 23.2., 19.00–21.30: Autisustreff für Eltern mit Kindern von 1 bis 15 Jahren.  
Sa, 24.2., 11.30–12.30: Kinder-Tanz.  
So, 25.2., 10.30–11.15: Theater-Karussell «drunter & drüber».  
Mi, 28.2., 19.00–21.00: Beratungstreff für getrennt lebende Eltern.  
Do, 29.2., 14.00–16.00: Femmes-Tische «Spanisch».  
*Wöchentliche Angebote:*  
Mo bis Fr, 15.00–17.00: Treffpunktcafé.  
Mo/Mi, 15.00–16.30: Kinderbrockli.  
Di, 9.00–9.50/10.10–11.00: Eltern-Kind-Turnen.  
Do, 9.20–10.10/10.30–11.20: Eltern-Kind-Singen.  
Do, 14.00–17.00: Kinderhütendienst.  
Do, 14.00–17.00: Näh- und Flickatelier.  
Fr, 9.15–10.05: Winter-Singen.  
Viele weitere Angebote auf der Homepage. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

**Gymnastik und Ballspiele für Senioren**  
STV Baden, GymFit Männer: Do, 19.20 bis 20.40 in der Turnhalle Tannegg, Baden. Auskunft: Peter Wanger, 079 215 11 66.

**Pro Senectute Wandergruppe**  
Fr, 1.3., 9.38–16.21: Eglisau-Bruchberg-Eglisau. 11 km, ca. 3 h. Treffpunkt: Bahnhof Baden beim Sprüngli.

**SPOTLIGHT**



*Die Welt ist ein Würstelstand*

Resi Resch, die Betreiberin des besten Würstelstands der Stadt, ist herzlich, grantig und urwienerisch. Sie hat Antworten auf alle Lebensfragen. Alle Charaktere werden von der Puppenspielerin Manuela Linshalm zum Leben erweckt, musikalisch begleitet von Heidelinde Gratzl am Akkordeon. Resi Reschs Beobachtungen über die Welt und die Menschen sind geprägt vom wienerischen Pragmatismus. Dauer 90 Minuten, ohne Pause, in Deutsch/Wienerisch.

**Mittwoch, 28. Februar, 20.15 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch** BILD: ZVG

**SONNTAG, 25. FEBRUAR**

**BADEN**  
**10.00–17.00:** Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

**10.30:** «drunter & drüber» – ein Materialtheater für Kinder von 2 bis 7 Jahren mit Doris Weiller. Familienzentrum Karussell.

**11.00:** Morgenkaffee mit Marianne Binder. 10.00 Brunch, 11.00 Gespräch. Kulturcafé. Infos: kulturcafé.ch

**11.00–12.30:** Führung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch

**14.00–18.00:** Tag der leeren Langmatt. Die komplett leer geräumte Langmatt erleben. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

**17.00:** Konzert Hegar-Trio mit Werken von

Ludwig van Beethoven und Antonín Dvořák. Gartensaal, Villa Boveri. Infos: korendfeld.ch

**WETTINGEN**  
**11.00:** «Sind wir Freunde?» – Figurentheater ab 4 Jahren. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

**WÜRENLOS**  
**10.30–14.00:** Suppentag mit Gersten- und Gemüsesuppe, Wienerli und Dessertbuffet der Würenloser Frauen. Alte Kirche.

**DIENSTAG, 27. FEBRUAR**

**BADEN**  
**14.00–17.00:** Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

**19.30:** «Flüchtiges Eis» – ein modernes Theater. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

**SPREITENBACH**  
**16.30–17.00:** Geschichtenzeit mit Claudia Steiner für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Gemeindebibliothek.

**MITTWOCH, 28. FEBRUAR**

**BADEN**  
**14.00–17.00:** Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

**19.30:** «Flüchtiges Eis» – ein modernes Theater. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

**19.30:** Julian Schmidli liest aus seinem Buch «Zeit der Mauersegler». Stadtbibliothek. Infos: stadtbibliothek.baden.ch

**20.00:** Irish-Stubete: Jamabend mit Jürgen Nigg. Kulturcafé. Infos: kulturcafé.ch

**20.15:** «Die Welt ist ein Würstelstand» – eine Hommage an Wiens wichtigste Institution. Schubert Theater Wien. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

**ENNETBADEN**  
**20.15–21.45:** Treffpunkt Ennetbaden: Mit dem Velo von Ennetbaden nach Spanien und zurück. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

**FISLISBACH**  
**14.00–16.00:** Seniorentheatergruppe Herbschtrose mit «S Lisi muess wägg». Aula Leematten.

**SREITENBACH**  
**15.00–16.00:** Unterhaltung mit dem Silverhorn-Duo. Alters- und Pflegeheim Im Brühl.

**DONNERSTAG, 29. FEBRUAR**

**BADEN**  
**14.00–17.00:** Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

**18.00–19.00:** Kultur zum Feierabend – Zuflucht: gestern und heute. Dialogischer Rundgang durch die Ausstellung «Hotel Zuflucht» und Gespräch. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch

**19.30:** «Flüchtiges Eis» – ein modernes Theater. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

**SREITENBACH**  
**19.00:** Ständli der Musikgesellschaft Spreitenbach. Alters- und Pflegeheim Im Brühl.

**WINDISCH**  
**18.15–19.00:** Führung «Perlen der Gotthardlinie». SBB Historic, Lagerstrasse 1. Info/Anmeldung: sbbhistoric.ch

**WÜRENLOS**

**Laufträff Würenlos**  
Jogging, Walking und Nordic Walking. Mo/Mi, 8.30 bis 10.00. Besammlung: Kempfhof (oberhalb Fussgänger-Bahnübergang). Anmeldung/Auskunft: Luzia Aubry, 056 424 25 08.

**Natur- und Vogelschutzverein/ Birdlife Würenlos**  
www.nvww.ch

**AGENDA**

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

**SPOTLIGHT**

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

**Open Sunday für Kinder**  
Jeden Sonntag, 13.30–16.30: Offene Sporthalle für alle Kinder mit und ohne Beeinträchtigung im Primarschulalter. Mitnehmen: Turnkleider, Hallenschuhe, Trinkflasche. Kostenlos, ohne Anmeldung, inklusive Zvieri. Bezirksschule Wettingen, Alberich Zwysigstrasse 72.

**Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe**  
Mi, 9.30–10.30/14.00–15.00, ref. Kirchgemeinde. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**Pro Senectute Jassen**  
Mo, 13.30–17.00, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung: Theres Markwalder, 056 424 27 26.

**Pro Senectute Seniorenchor**  
Fr, 14.30–15.45 (ausser Schulferien), Rathaus-Saal Wettingen. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85, Elisabeth Wyss, 056 441 05 34.

**Turnen für jedefrau/jedermann**  
www.stv-wettingen.ch

**Vitaswiss Atemgymnastik**  
Mo, 14.00–15.00 und 15.15–16.15 im ref. Kirchgemeindehaus, Etzelstrasse 22, Wettingen. Auskunft: Margrit Müller, 056 426 53 61.

**ZEN-Meditation**  
Jeden Fr, 19.00, ref. Kirchgemeindehaus, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

Leitung: Walter Buchmann, 079 136 82 47. Fr, 1.3., 9.27–16.01: Jonen-Kapelle Jonental –Jonen. 7½ km, ca. 2 h. Treffpunkt: Bahnhof Baden beim Sprüngli. Leitung: Vreni Grossmann, 056 424 29 38, 079 578 82 90.

**Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren**  
Mi, 28.2., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft/Anmeldung: Albert Bruggmann, 077 418 82 05.

**TURGI**

**Harmonie Turgi Gebenstorf**  
www.hatuge.ch

**JUBLA Turgi**  
www.jubla-turgi.ch

**Pro Senectute Mittagstisch**  
Di, 27.2., 12.00, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. An-/Abmeldungen bis zwei Tage vorher an: Renate Treyer, Telefon 079 504 66 83.

**WETTINGEN**

**Bibliothek Wettingen, Mattenstr. 26**  
www.wettingen.ch/bibliothek.

**Ludothek Wettingen, Mattenstr. 26**  
www.ludothek-wettingen.ch

**Nordic-Walking-Bruff Wettingen**  
Di, 14.00, Parkplatz Trennenwiese. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Auskunft: annamaria.mueller@hispeed.ch.

**Maler-Arbeiten**  
Prompt und preiswert  
Tel. 079 642 60 24

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:  
**Einzelnachhilfe** – zu Hause –  
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene  
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.  
Telefon 062 772 12 90  
www.abacus-nachhilfe.ch

**VERANSTALTUNGEN**

**ZIMMERMANNHAUS BRUGG**

AUSSTELLUNG  
24.02. – 07.04.2024  
SONJA KRETZ  
KATRIN HOTZ  
TERRAINS VAGUES

ERÖFFNUNG FR, 23.02., 18–21 UHR  
MIT SUPPE UND PUNSCH IM HOF

ZIMMERMANNHAUS BRUGG  
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG  
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH  
MI–FR 14.30–18, SA–SO 11–16

**Lehrstellenbörse**  
13. März 2024  
Kultur- & Kongresshaus, Aarau

ask!

Lebenslauf

124945 RSK

124886 RSK

Noch keine Lehrstelle? Dann melde dich jetzt an!

**Persönlich.**  
Von hier. Für Sie.

Paolo Fazzino  
Landstrasse 89  
5415 Nussbaumen  
056 282 24 48

emmental  
versicherung

**MUSIK EGLOFF**  
INSTRUMENTE UND MEHR

MUSIK-ZUBEHÖR

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

**dein thektag**

Neuheiten ab sofort im Laden und auf thektag.ch

- Ihre Vorteile:

Die Marken STEP BY STEP, ERGOBAG, BECKMANN und MC NEILL sind bei uns am Lager.

- Wir schenken Dir eine 12-teilige Farbstiftschachtel (Jeder Stift mit dem Kindernamen graviert) im Gegenwert von ca. CHF 30.-

- Buchen Sie eine persönliche Beratung (Bitte telefonisch einen Termin 044 853 09 75 reservieren)

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Papeterie **Vögel**  
seit 1971

124953 RSK

**Vorhänge nach Mass, Ausmessen, Beratung, gratis**

www.angelicas-vorhangatelier.ch

079 338 47 23

**WIR RENOVIEREN IHRE FENSTERLÄDEN**  
aus Holz (egal welcher Zustand).  
Wir holen sie bei ihnen ab reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück

**AKTION IM FEBRUAR 20% RABATT**

Rufen sie uns an unter:  
James Renovation GmbH  
Tel. 078 233 99 11  
Email: Info@jamesrenovation.ch

Wir machen ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag

**Störmetzg**

Landstrasse 234,  
5416 Kirchdorf  
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

Fr, 23.02., und Sa, 24.02.2024

**Metzgete**  
Blut- und Leberwürste  
Bratwürste/Rauchwürste

Nächste Metzgete:  
8./9. März 2024

**Kaufe Pelzjacken und Mäntel**

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03

**Sorgentelefon für Kinder**  
0800 55 42 10  
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch  
SMS-Beratung 079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch  
PC 34-4900-5

**Nestlé Shop**

SPREITENBACH  
Industriestrasse 174  
WÜRENLOS  
Raststättenbrücke N1

MITTWOCH, 28. FEBRUAR

**20% AUF ALLES\***

HIER FINDEN SIE ALLE IHRE LIEBLINGSMARKEN UND NOCH VIELES MEHR!

NESPRESSO, Cailler, NESCAFÉ Dolce Gusto, Findus, PURINA, SPECIAL T by Nestlé

\*Ausgenommen sind Säuglingsanfangsnahrungen. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

Regionales Pflegezentrum Baden

**Einladung**  
Samstag, 24. Februar 2024  
11 - 14 Uhr

Park-Areal  
www.rpb.ch

GRATIS Suppe für alle!

Suppentag

Regionales Pflegezentrum Baden AG

**WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.**

DEIN BEITRAG IST WICHTIG:  
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG

GREENPEACE